



Jahresbericht 2023

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

Jahresbericht 2023

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.

www.hag-gesundheit.de

Inhalt

1	Vorwort	5
2	Unser Selbstverständnis: Gemeinsam.Wirksam.Konkret.	6
3	Gesundheit in der Stadt	8
3.1	Pakt für Prävention	8
3.2	Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit	9
3.2.1	Geschäftsstelle zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung	10
3.3	MHFA Ersthelfer-Kurse für psychische Gesundheit	11
3.4	Gesundheit: Wissen.Weitergeben.Wirken.	12
3.5	Standortanalyse	13
4	Gesund aufwachsen	14
4.1	Frühe Hilfen	14
4.2.	Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen	15
4.2.1	Eltern-Programm Schatzsuche Hamburg	15
4.2.2	Eltern-Programm Schatzsuche – bundesweiter Roll-out	16
4.2.3	Netzwerk Gesunde Kitas in Hamburg	17
4.3	Ernährungspädagogische Angebote	18
4.4	Gesundheitsförderung in Schule und Ausbildung	19
4.4.1	Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg	19
4.4.2	IN FORM-Projekt „Stärkung einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Ganztagsverpflegung an weiterführenden Schulen mit Akzeptanzproblemen“	20
4.4.3	Auszeichnung „Gesunde Schule“	21
4.4.4	Projekt „Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg“	22
4.5	Elternprogramm AUStauschZEITEN	23
5	Gesundheit im Betrieb	24
5.1	Hamburger Gesundheitspreis 2024	24
6	Gesundheit und Teilhabe im Alter	25
6.1	Fachstelle Leben mit Demenz in Hamburg	25
6.2	Vernetzungsstelle Seniorenernährung Hamburg	26
7	Projektförderung	27
8	Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	28
8.1	Externe Kommunikation	28
8.2	Veranstaltungen	33
8.3	Vernetzung	40
8.3.1	Netzwerke und Arbeitskreise der HAG	40
8.3.2	Netzwerkarbeit und Mitgliedschaften	41
9	Verein und Geschäftsstelle	42
9.1	Vorstand	42
9.2	Institutionelle Mitglieder	43
9.3	Team der HAG-Geschäftsstelle	46

1 Vorwort

Liebe Leser:innen,

die Klimakrise ist eine Gesundheitskrise! Diese Tatsache und die damit verbundenen Herausforderungen und Aufforderungen an uns in der Gesundheitsförderung haben uns auch im Jahr 2023 weiter beschäftigt. Unter dem Titel „Die HAG im Gespräch: ‚Und plötzlich merke ich, es betrifft auch mich.‘ Gesundheitsförderung im Kontext von Klimawandelfolgen“ gingen wir auf der Jahrestagung der Frage nach, wie New Public Health, Gesundheitsförderung und Prävention Gesundheit nachhaltig schützen können. Was kann konkret getan werden und wie kann eine gute Kommunikation zu diesem Thema gelingen?

Die Veranstaltung hat gezeigt, dass vor allem konkretes Werkzeug und ein kontinuierlicher Dialog über „Klimaängste“ benötigt werden, um mit Akteur:innen in der Praxis ins Handeln zu kommen und Ressourcen zu stärken.

Eine der Vereinsaufgaben ist es, Inhalte zur Gesundheitsförderung adressat:innengerecht zu kommunizieren. Dazu gehören neben digitalen, analogen und hybriden Veranstaltungsformaten, Publikationen, Beratungen und unseren Newslettern sowie dem Fachmagazin StadtpunkteTHEMA seit September 2023 der Instagram-Kanal der HAG (@hag.gesundheit) sowie seit Oktober 2023 ein LinkedIn-Account. Zusammen mit dem Instagram-Account des Eltern-Programms Schatzsuche (@schatzsuche.kita) sind wir nun auch in sozialen Medien gut aufgestellt und erreichen neue Adressat:innen. Klima, Digitalisierung in der Gesundheitsförderung und Kommunikation – das sind Themen, mit denen wir uns auch in den folgenden Jahren weiter beschäftigen werden.

Und auch in dem vorliegenden Jahresbericht kommunizieren wir anders: Die konkreten Ergebnisse, Wirkungen und Highlights unserer Projekt- und Vereinsarbeit stehen im Fokus. Sie werden kompakt und übersichtlich in leicht verändertem Layout dargestellt. Geben Sie uns gerne Ihr Feedback dazu.

Zu unserem inhaltlichen Überblick gehört auch, dass im ersten Quartal 2023 die HAG-Tochtergesellschaft – die HAG-KontorgGmbH – ihre Arbeit aufgenommen hat. Mit dem HAG-Kontor erweitert die HAG ihr Angebotsportfolio in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention sowie Gesundheitskompetenz und -kommunikation und bietet vielfältige Formate für Fachkräfte sowie für Abteilungen und Teams in Institutionen an. Dazu zählen seit Mitte des Jahres u.a. die Schulungen zum Instrument Standortanalyse und die Ersthelfer:innen-Kurse für Mental Health First Aid.

In unserer Mitgliederversammlung im November 2023 wurden wir, der stellvertretende Vorsitzende Michael Gümbel vom Verein Arbeit & Gesundheit e.V. und ich, Susanne Busch, als Vorsitzende der HAG erneut in diesen Ämtern bestätigt.

Herzlichen Dank für das in uns gesetzte Vertrauen. Für die konstruktive und zuverlässige Zusammenarbeit im Vorstand möchten wir uns bei unseren Vorstandskolleg:innen bedanken. In diesem Gremium wurden drei neue Vorstandsmitglieder begrüßt: Lars Kaiser von der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und



Wohlfahrtspflege (BGW) als Nachfolge der langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Heike Schambortski, Martina Henkelmann als Nachfolgerin für Andrea Sturm vom Hebammen Verband Hamburg e.V. sowie Fleur Glaner als Nachfolgerin von Sebastian Schulze für die UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit allen neuen und bekannten Vorstandsmitgliedern.

Ich bedanke mich herzlich für die engagierte, offene, vertrauensvolle und mitgestaltende Zusammenarbeit bei allen Mitgliedsorganisationen, den Organisationen aus dem GKV-Bereich, den Kooperationspartner:innen, den Förderern und Zuwendungsgebern. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die Arbeit der HAG in vielfältigen Projekten und Angeboten erfolgreich und wirkungsvoll umgesetzt werden konnte.

Ein großer Dank geht an die Geschäftsführung und das Team der HAG, die sich mit hoher Kompetenz, Professionalität und Leidenschaft für die Gesundheitsförderung aller Hamburger:innen eingesetzt und Projekte mit notwendiger Flexibilität und großem Engagement umgesetzt haben. Die Geschäftsstelle führte erfolgreich eine Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten durch, die systematisch durchgeführte Wirkungsanalyse belegt dies eindrucksvoll. Sie bringt ihre Expertise in diverse Gremien in Hamburg und auf Bundesebene ein; sie koordiniert Netzwerke und kommuniziert adressat:innengerecht Informationen und stärkt damit Akteur:innen in ihrer Rolle als Fachkräfte für Gesundheit.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich auf Ihr Feedback.

Prof. Dr. Susanne Busch | Vorsitzende der HAG

2. Unser Selbstverständnis: Gemeinsam.Wirksam.Konkret.

Alle Menschen sollen die gleichen Chancen auf ein Leben in Selbstbestimmung und guter Gesundheit haben. Dafür setzt sich die HAG ein. Von dieser Vision hat das HAG-Team diesen Purpose – den Zweck der gemeinsamen Arbeit – abgeleitet und formuliert:

Wir gestalten gerechtere Chancen auf Gesundheit. Gemeinsam. Wirksam. Konkret. Er ist der Kompass für unser Tun, daran orientieren wir unsere Arbeit.

Die Chancen auf Gesundheit sind ungleich verteilt – auch in Hamburg. Soziallagenbezogene und klima-bedingte Gesundheitsrisiken und -beeinträchtigungen nehmen zu. In den sozial schlechtergestellten Stadtgebieten zeigen sich eine höhere Krankheitshäufigkeit und eine höhere allgemeine Sterblichkeit sowie mehr psychosoziale Belastungen. Einkommen, Bildung, Geschlecht, fortgeschrittenes Alter, Nationalität oder eine Behinderung haben Einfluss auf soziale und gesundheitliche Chancen und Teilhabe. Die Coronapandemie hat diese Situation weiter verschärft – besonders für Kinder und Jugendliche. Menschen, die in belastenden Lebenslagen leben – egal ob jung oder alt –, erkranken häufiger und sterben früher. Nicht alle Hamburger:innen kennen bedarfsgerechte Gesundheitsangebote oder haben Zugang dazu; und nicht für alle gibt es etwas Passendes.

Gesundheitsförderung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit vielen Akteur:innen die Lebensbedingungen der Hamburger Bevölkerung so zu gestalten, dass Belastungen vermindert, Ressourcen gestärkt, Selbstwirksamkeit und Empowerment gefördert sowie Teilhabe ermöglicht werden. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf die Gesundheit von sozial belasteten und benachteiligten Menschen. Wir arbeiten direkt mit Fachkräften und Multiplikator:innen aus dem Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich, Entscheidungsträger:innen aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft, Krankenkassen, Betrieben. Wir erreichen indirekt Hamburger Bürger:innen: besonders Menschen in Armutslagen, Kinder und Familien, Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen, wohnungslose Menschen.

Unser Vorgehen zeichnet sich durch diese Aspekte aus: **Ressortübergreifende Zusammenarbeit.** Wir organisieren eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Ressorts und Akteur:innen. Dabei sind wir in Hamburg und auf Bundesebene gut vernetzt.

Koordination und Innovation. Wir koordinieren komplexe Prozesse, entwickeln innovative Projekte und setzen diese erfolgreich um.

Kommunikation und Kompetenzstärkung. Wir informieren die Hamburger Bevölkerung und stärken deren Gesundheitskompetenz durch adressat:innengerechte Sensibilisierung und praxistaugliche Bildungsangebote.

Was wir bewirken wollen. **Wir entwickeln und setzen Projekte um, vernetzen, qualifizieren, beraten, informieren und fördern Projekte von Dritten** – gemeinsam im Stadtteil, in der Familie, in Kita und Schule, im Betrieb. Mit unserer Arbeit zielen wir darauf ab, dass Multiplikator:innen und Fachkräfte die Lebenslagen und Bedarfe ihrer Adressat:innen kennen und ihre Angebote daraufhin abstimmen. Fachkräfte wissen mehr über den Zusammenhang von sozialer Lage und Gesundheit, über Qualitätskriterien und Akteur:innen der Gesundheitsförderung, über Angebote, Ziele sowie Strategien.

Wir befähigen zu neuen Handlungskompetenzen. Fachkräfte können ihr Wissen in ihren eigenen Arbeitsalltag übersetzen. Sie können die Perspektive wechseln und die Sicht der Nutzer:innen einnehmen. Sie arbeiten partizipativ und sektorenübergreifend. Auf diese Weise arbeiten wir gemeinsam daran, dass alle Hamburger:innen die Chance auf gesunde Lebensbedingungen und Teilhabe haben, Angebote der Gesundheitsförderung und Prävention in ihren Stadtteilen finden und in Anspruch nehmen, sich im Gesundheitswesen orientieren, Informationen verstehen und selbstbestimmt handeln können.

Wir stärken die Zusammenarbeit vor Ort. Einrichtungen, Initiativen und Netzwerke sind von uns auf Landesebene, in den Bezirken und Stadtteilen fachlich beraten und unterstützt, um vor Ort mit und für die Menschen gesundheitsförderliche Angebote zu entwickeln und sie daran zu beteiligen und zu ermächtigen (empowern). Wir motivieren Fachkräfte, sich für gesundheitliche Chancengleichheit zu engagieren. Sie arbeiten ressortübergreifend oder setzen sich dafür ein und nehmen Gesundheit in allen Politikbereichen als ihre Aufgabe wahr.

Wir arbeiten in einem starken Verbund. Wir bieten Institutionen, Verbänden, Vereinen und Initiativen themenspezifische Kooperations- und Vernetzungsmöglichkeiten im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention. Auf Bundesebene sind wir Mitglied u.a. in der Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung und im bundesweiten Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit.

Was wir umgesetzt haben.

Die gesellschaftlichen Herausforderungen, die auf unsere Arbeit wirken, waren auch im Jahr 2023 vielfältig: Chancen-ungleichheit, Klimawandel und Digitalisierung erfordern umfassende und integrative Ansätze – sei es in Kitas, Einrichtungen für Wohnungslose, Schulen oder Pflegeeinrichtungen. Wir haben Bewährtes weitergeführt und Neues gestartet, hier drei Beispiele aus unseren Arbeitsfeldern:

Gesundheit und Teilhabe im Alter: Die Vernetzungsstelle Seniorenernährung Hamburg baute ihre Struktur auf und machte sich bekannt als Anlaufstelle für Senior:innen, Angehörige und Akteur:innen in der Seniorenarbeit.

Gesundheit in der Stadt: Mit dem Projekt „Gesundheit: Wissen.Weitergeben.Wirken.“ intensivierten wir unsere Aktivitäten im Bereich Kommunikation und Kompetenzstärkung. Neben dem monatlich stattfindenden Angebot „Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag“ begleiten wir Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zur Stärkung ihrer organisationalen Gesundheitskompetenz. Wir beraten mit diesem Ansatz – als erstes Bundesland – Einrichtungen aus diesem Bereich.

Gesund aufwachsen: Mit dem Projekt AUStausch-ZEITEN bieten wir Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen digitale, moderierte Austauschformate und stärken so ihre Gesundheitskompetenz.

Gemeinsam.Wirksam.Konkret. Was wir im Jahr 2023 erreicht haben.

Projekte und Netzwerke	19 laufende Projekte 31 Kooperationspartner:innen und Förder:innen 9 geförderte Projekte
Qualifizierung	74 Veranstaltungen ca. 2.500 Menschen erreicht 90 % der Veranstaltungen wurden als sehr gut / gut bewertet
Öffentlichkeitsarbeit	1.500 Abonnent:innen unseres Fachmagazins 753 Abonnent:innen unseres Newsletters 8 Pressemitteilungen Start des Instagram- und LinkedIn-Accounts

Was wir weiter entwickelt haben.

Um das Angebotsportfolio in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention zu erweitern, wurde Anfang 2023 die HAG-Tochtergesellschaft HAG-KontorgGmbH gegründet und im Laufe des Jahres wurden erste kleine Projekte dort durchgeführt.

Neben der Umsetzung der Projekte wurden auch im Jahr 2023 die Arbeits- und IT-Strukturen weiterentwickelt.

Ein Fokus wurde dabei insbesondere auf die Modernisierung und Professionalisierung der IT-Strukturen und auf die Entwicklung und Sicherstellung eines digitalen Sicherheitskonzeptes gelegt.

Mit einem Ertragsvolumen in Höhe von knapp 2 Millionen Euro konnte durch die Gewinnung neuer Projekte ein leichtes Wachstum erzielt werden.

3. Gesundheit in der Stadt

3.1 Pakt für Prävention

Der „Pakt für Prävention – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg!“ (PfP) ist das seit 2010 bestehende Landesprogramm für Prävention und Gesundheitsförderung in Hamburg. Er fördert die fachübergreifende Zusammenarbeit und führt einmal jährlich einen Kongress durch, der aktuelle Themen der Gesundheitsförderung aufgreift, kommuniziert und zur beteiligungsorientierten Weiterentwicklung und Identifizierung von Handlungsbedarfen beiträgt. Zu den Unterzeichner:innen gehören mehr als 120 Institutionen, Vereine, Kammern, Kassen, Initiativen und Verbände aus Hamburg.

Ziel des Programms ist es, gemeinsam mit den relevanten Akteur:innen kooperativ und qualitätsorientiert die Gesundheitsförderung und Prävention in Hamburg weiterzuentwickeln, Strukturen aufzubauen, Synergien zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden.

Gemeinsam wird die Gesundheit und die damit verbundene Lebensqualität der Bürger:innen nachhaltig gefördert und verbessert.

Die HAG setzt im Rahmen der Koordinationsstelle „Pakt für Prävention“ im Auftrag der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) verschiedene Maßnahmen um. Dazu zählen die Vorbereitung, Umsetzung und Auswertung des jährlichen Kongresses Pakt für Prävention sowie anderer Austauschformate wie Expert:innenrunden und der Ausbau von Kooperationen. 2023 beschäftigte sich der Pakt für Prävention mit dem Thema Klimaschutz und Klimaanpassung. Zur Förderung der inklusiven Gesundheitsförderung koordiniert die HAG im Auftrag eine Austauschplattform.

Unsere Highlights 2023

- _ Am 28. September nahmen rund 100 Akteur:innen am Kongress „Der Pakt für Prävention engagiert sich – Gemeinsam für Klimaanpassung und Klimaschutz eintreten“ teil und konnten ihr Wissen und ihre Kompetenzen über Gute Praxis zu Gesundheitsförderung im Kontext Klimafolgen erhöhen.
- _ In drei Workshops wurden die Kongressergebnisse aus 2022 zum Thema Gesundheitskommunikation vertiefend bearbeitet, um konkreter und richtungsweisender Handlungsempfehlungen erstellen zu können.
- _ Mit unterschiedlichen Trägern und Vereinen wurde eine kooperative Veranstaltung für inklusive Gesundheitsförderung im Jahr 2024 zum Thema „Soziale Teilhabe und Kommunikation vor Ort stärken,“ vorbereitet. Ziel der Veranstaltung ist, das Wissen von Akteur:innen im Zusammenhang mit Guter Praxis für inklusive Gesundheitsförderung zu verbreiten. In diesem Kontext wurden von der Austauschplattform für inklusive Gesundheitsförderung Explorationsgespräche durchgeführt, um die Veranstaltung an den Bedarfen und Bedürfnissen der Akteur:innen und Nutzer:innen auszurichten.
- _ Die Politikfeld-übergreifende Zusammenarbeit wurde dadurch gestärkt, dass die Stabsstelle Klimafolgenanpassung/RISA der Hamburger Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft den Pakt für Prävention unterzeichnet hat.

Laufzeit | fortlaufend seit 2010

Förderung | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/pakt-fuer-praevention

3.2 Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

Auch in Hamburg sind Gesundheitschancen ungleich verteilt. In sozial schlechtergestellten Stadtgebieten zeigen sich eine höhere Krankheitshäufigkeit, eine höhere allgemeine Sterblichkeit sowie psychosoziale Belastungen.

Um mit Gesundheitsförderung und Prävention gerade auch gesundheitlich belastete und vulnerable Gruppen anzusprechen, sind ein sozialräumliches Vorgehen und die Zusammenarbeit und Vernetzung der lokal handelnden Akteur:innen besonders wichtig.

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) berät, begleitet, vernetzt und qualifiziert die lokal handelnden Akteur:innen, insbesondere die Lokalen Vernetzungsstellen Prävention (LVS), und leistet so einen wichtigen Beitrag

zur Qualitätsentwicklung und zum Wissenstransfer. Darüber hinaus koordiniert die KGC den Arbeitskreis „Wohnungslosigkeit und Gesundheit“.

Die Vision der KGC ist es, städtische Lebensräume und Institutionen gesundheitsförderlich und diversitätsgerecht zu gestalten, lokale Gesundheitskompetenz und Netzwerke zu stärken, besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen einzubeziehen und Zugänge zu gesundheitsförderlichen Angeboten zu ermöglichen.

Dabei arbeitet die KGC eng mit der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), dem GKV-Bündnis für Gesundheit und dem Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit zusammen.

Unsere Highlights 2023

- _ In zwölf digitalen und analogen Austauschformaten haben sich die 15 Lokalen Vernetzungsstellen Prävention vernetzt und sich zu Beispielen Guter Praxis ausgetauscht.
- _ Die Lokalen Vernetzungsstellen Prävention in Lurup und Billstedt (Dringsheide/Haferblöcken) konnten mit dem Instrument Standortanalyse beim Auf- und Ausbau ihrer integrierten kommunalen Strategie unterstützt werden. Durch die Evaluation der bisherigen Standortanalysen wurden wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des Instruments gewonnen.
- _ In der Workshopreihe „Gut Netzwerken in Hamburger Stadtteilen“ wurden in zwei Veranstaltungen rund 40 Teilnehmende zu Methodenwissen geschult. Alle Teilnehmenden bewerteten die Veranstaltungen als gut oder sehr gut.
- _ Am Fachaustausch „Wohnungslosigkeit, Jugend und Gesundheit“ nahmen über 70 Fachakteur:innen aus den Bereichen Wohnungslosenhilfe, Jugendhilfe und Gesundheit teil. Der Austausch sensibilisierte für das Thema Gesundheit und junge Menschen in prekären Lebenssituationen, förderte die übergreifende Zusammenarbeit und stärkte die Gesundheitskompetenz. Die Mehrheit der Teilnehmenden bewertete die Veranstaltungen als gut oder sehr gut.

Laufzeit | seit 2004

Förderung | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), GKV-Bündnis für Gesundheit, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/kgc

3.2.1 Geschäftsstelle zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung

Gemeinsam mit der Stadt Hamburg haben die Sozialversicherungsträger den gesetzlichen Auftrag, Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten sektorenübergreifend umzusetzen (Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention [PrävG; Präventionsgesetz]).

In Hamburg sind die Grundsätze der Zusammenarbeit zwischen den Krankenkassen (GKV), der Freien und Hansestadt Hamburg, den Trägern der Rentenversicherung und Unfallversicherung sowie der Agentur für Arbeit in der Landesrahmenvereinbarung Hamburg (LRV) festgehalten. Das Strategieforum Prävention Hamburg legt die Schwerpunkte zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung der kommenden Jahre in Hamburg fest.

Die Geschäftsstelle zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung (GS LRV) ist bei der HAG organisatorisch in die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg (KGC) integriert.

Sie koordiniert die Gremienarbeit zur Umsetzung der LRV unter dem Motto ‚hamburg gemeinsam für prävention‘.

Die Geschäftsstelle ist zudem Impulsgeberin in der Entwicklung von gemeinschaftlichen Initiativen zur Umsetzung der LRV, unterstützt das Gremium bei der Ausarbeitung von Handlungszielen und -schwerpunkten und koordiniert das jährliche Arbeitsprogramm sowie die Jahresberichterstattung zur Umsetzung der Festlegungen des Strategieforum Prävention.

Darüber hinaus ist die GS LRV für die Beratung zur Antragstellung interessierter Dritter, die Weiterentwicklung des Antragsverfahrens und das Schnittstellenmanagement zwischen LRV-Partner:innen für trägerübergreifende Gemeinschaftsprojekte sowie für die öffentlichkeitswirksame Darstellung der Strukturen und Fördermöglichkeiten der LRV zuständig.

Unsere Highlights 2023

- _ Über das gemeinsame Beratungsangebot der Geschäftsstelle und der KGC „Gut beraten – Von der Idee zur Projektentwicklung“ konnten im Jahr 2023 insgesamt zwölf Trägerinstitutionen beraten und Projektförderungen eingeleitet werden.
- _ Die GS LRV hat erste Produkte für die Öffentlichkeit entwickelt, darunter eine grafische Darstellung der komplexen Struktur zur Umsetzung der LRV Hamburg für mehr Transparenz und Sichtbarkeit der beteiligten Akteur:innen sowie Kooperationsmöglichkeiten.
- _ Gemeinsam mit den Beteiligten der LRV erarbeitet die Geschäftsstelle eine Übersicht über Programme und Fördermöglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention in Hamburg für interessierte Förderantragstellende. Das Produkt wird im Jahr 2024 fertiggestellt.

Laufzeit | fortlaufend seit 2016

Förderung | GKV-Bündnis für Gesundheit, Freie und Hansestadt Hamburg

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesundheits-in-der-stadt/landesrahmenvereinbarung-umsetzung-des-praeventionsgesetzes-1

3.3 MHFA Ersthelfer-Kurse für psychische Gesundheit

Knapp 30 % der erwachsenen deutschen Bevölkerung leidet innerhalb eines Jahres an einer psychischen Störung. Das bedeutet: Fast alle Menschen kennen in ihrem persönlichen Umfeld Personen, die unter psychischen Problemen leiden oder in der Vergangenheit betroffen waren. Trotzdem gibt es viele Unsicherheiten und Vorurteile bei diesem Thema. Je früher Betroffene professionelle Hilfe erhalten, desto höher sind die Chancen auf Gesundung.

Analog zu Erster Hilfe bei körperlichen Erkrankungen bietet MHFA Ersthelfer Kurse für psychische Gesundheit an. Das Programm MHFA (Mental Health First Aid) Ersthelfer-Kurse für psychische Gesundheit ist die deutsche Version des australischen „Mental Health First Aid“-Programms. Das lizenzierte, evidenzbasierte, in 29 Ländern weltweit aktiv

angewandte und gemeinnützige Angebot wird in Deutschland in Trägerschaft des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Mannheim umgesetzt.

Der Kurs vermittelt Wissen über psychische Gesundheit, vermindert stigmatisierendes Verhalten, steigert das Vertrauen in die eigenen Helfer:innenkompetenzen und stärkt die eigene psychische Gesundheit.

Die HAG setzte 2023 mehrfach MHFA Ersthelfer-Kurse für psychische Gesundheit um – als zwölfstündigen Kurs für interessierte Einzelpersonen, wie Ehrenamtliche, Fachkräfte oder für Teams in Bildungseinrichtungen, Betrieben und gemeinnützige Organisationen.

Seit Mitte des Jahres 2023 werden die MHFA Ersthelfer-Kurse über die HAG-Kontor gGmbH durchgeführt.

Unsere Highlights 2023

- _ In 24 MHFA Ersthelfer-Kursen haben die Teilnehmenden ihr Wissen, ihre Helfer:innenkompetenzen und ihre Kenntnis über die Versorgungs-, Beratungs-, Unterstützungs- und Selbsthilfelandchaft in Hamburg gesteigert. Die Teilnehmenden bewerteten die Kurse überwiegend mit „gut / sehr gut“. Sie gaben überwiegend an, dass sie sich durch die gelernten Kursinhalte sicherer fühlen, Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen zu helfen.
- _ Die Durchführung eines englischsprachigen Kurses ermöglichte die Teilnahme von Menschen, für die Kurse in deutscher Sprache nicht geeignet sind.
- _ In vier Treffen tauschten sich Ersthelfende zu ihren Erfahrungen aus und vernetzten sich untereinander.
- _ Um die Kurse bekannter zu machen, wurde das Angebot unter anderem auf dem Festival HEALTYHLAND der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, im Landesverband Hamburg e.V. (LApK) –Angehörige psychisch erkrankter Menschen sowie in Artikeln und Interviews mit unterschiedlichen bundesweiten Medien vorgestellt.

Laufzeit | 2020 bis Mitte 2023 (seit Mitte 2023 Überführung in die HAG-Kontor gGmbH)

Kooperationspartner:innen | MHFA Ersthelfer in Trägerschaft des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit Mannheim

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesundheits-in-der-stadt/mental-health-first-aid-mhfa

3.4 Gesundheit: Wissen.Weitergeben.Wirken.

Studien belegen eine niedrige Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland. Gesundheitskompetenz bedeutet, (für das eigene Verhalten) gesundheits- (und krankheits-)relevante Informationen zu finden, zu verstehen, einzuordnen, zu bewerten und zu nutzen.

Ein wesentlicher Fokus im Projekt „Gesundheit: Wissen.Weitergeben.Wirken.“ ist die Steigerung der Gesundheitskompetenz von Fachkräften, Multiplikator:innen und Bürger:innen sowie von Organisationen der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Gesundheit: Wissen.Weitergeben.Wirken. setzt zwei Teilprojekte um:

Die monatlich stattfindende Veranstaltungsreihe „Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag“ verfolgt das Ziel, Wissen im Dialog zu vermitteln. Expert:innen liefern den Input zu einem Schwerpunktthema, die Teilnehmenden können ihre Anliegen und Fragen direkt einbringen.

Seit April 2023 bietet die HAG dieses Format am letzten Mittwoch eines Monats an.

Im zweiten Teilprojekt begleitet die HAG vier Modellrichtungen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein Jahr lang bei der (Weiter-)Entwicklung zu einer gesundheitskompetenten Einrichtung durch Förderung der organisationalen Gesundheitskompetenz.

Dies bedeutet: Einrichtungsspezifische Gesundheitsthemen werden analysiert und sichtbar gemacht. Die Fachkräfte der Einrichtungen gewinnen gesundheitsbezogenes Fachwissen und können mit den Kindern und Jugendlichen bei Fragen zu Gesundheitsthemen souverän und kompetent kommunizieren. Gesundheit wird Teil des Selbstverständnisses der Organisation. Dies wirkt sich gesundheitsfördernd auf Mitarbeitende und Nutzende aus.

Hamburg ist das erste Bundesland, das Konzepte der organisationalen Gesundheitskompetenz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe erprobt.

Unsere Highlights 2023

- _ In sieben digitalen „Kurz & Knapp – Gesundheitsgesprächen am Mittag“ von April bis Dezember haben sich 270 Teilnehmende mit Expert:innen zu aktuellen Gesundheitsthemen wie Hitze, Impfen oder Einsamkeit ausgetauscht.
- _ Die Zahl der Teilnehmenden stieg stetig an. Mehr als 90 % der Teilnehmenden bewerteten die Reihe jedes Mal als sehr gut oder gut und berichteten von Wissenszuwachs und Mehrgewinn für ihre Arbeit durch die Veranstaltung.
- _ Elf Einrichtungen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit haben sich für eine Prozessbegleitung „Auf dem Weg zur gesundheitskompetenten Einrichtung“ beworben. Vier Einrichtungen konnten als Modellstandorte aufgenommen werden und werden von Januar bis Dezember 2024 begleitet.
- _ Zur Bewerbung der beiden Programmteile wurden erfolgreich neue Wege der HAG-Öffentlichkeitsarbeit über Social Media (Instagram/LinkedIn) genutzt.

Laufzeit | Januar 2023 – Dezember 2024

Förderung | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/gesundheitskompetenz

3.5 Standortanalyse

Integrierte kommunale Strategien für Gesundheitsförderung brauchen Instrumente, um den strukturierten Austausch von Akteur:innen zu unterstützen, das Wissen von- und untereinander zu stärken und Maßnahmen vor Ort aufeinander abzustimmen. Im Mittelpunkt steht dabei das Ziel, Ungleichheiten im Zugang zu Gesundheitsförderung und Prävention abzubauen.

Die Standortanalyse bietet die Möglichkeit, Akteur:innen vor Ort bei der Selbsteinschätzung ihres Quartiers/Netzwerks oder ihrer Kommune zu begleiten.

Diese Einschätzung bietet die Basis, eine integrierte kommunale Strategie systematisch aufzubauen oder weiterzuentwickeln.

Die Standortanalyse wurde 2021 im Rahmen des Projekts „KEG – Kommunale Entwicklung von Gesundheitsstrategien“ in Kooperation mit der Hochschule Esslingen entwickelt.

Sie liegt in analoger (als Tableau, Fragekarten und Arbeitsheft) und digitaler (als plattformunabhängiges Online-Tool) Form vor. In Hamburg wird die Standortanalyse konkret von der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg bei der Beratung der Lokalen Vernetzungsstellen Prävention eingesetzt.

Darüber hinaus qualifiziert die HAG in Hamburg und bundesweit Fachkräfte der Gesundheitsförderung und aus benachbarten Handlungsfeldern (Eingliederungs-, Altenhilfe, Quartiersentwicklung etc.) für die Anwendung des Instruments

Neben der Schulung und Verbreitung lag 2023 der Schwerpunkt der Tätigkeiten auf der dritten Aktualisierung des Instruments. Hierbei wurden die Themen Klima und Gesundheit/Klimafolgenanpassung in das Instrument integriert.

Seit Mitte 2023 werden die Angebote der Standortanalyse in der HAG-Kontor gGmbH umgesetzt.

Unsere Highlights 2023

- _ In drei offenen Workshops lernten 16 Teilnehmende das Instrument kennen und konnten Anwendungsmöglichkeiten für ihre jeweiligen Handlungsfelder einschätzen.
- _ Eine Inhouse-Schulung im Projekt „Mit.Menschen – gemeinsam gesund“ gab den Projektmitarbeiter:innen Gelegenheit, den Einsatz des Instruments konkret zu implementieren.
- _ Akteur:innen aus benachbarten Handlungsfeldern (Soziales, Stadtentwicklung, Senior:innen, Pflege) nutzen das Instrument für ihre Zusammenhänge. Die Standortanalyse leistet darüber hinaus einen Beitrag, Gesundheit und Gesundheitsförderung als Querschnittsthema in anderen Feldern zu etablieren.
- _ Alle Teilnehmenden haben methodische Kompetenzen für den Auf- und Ausbau integrierter kommunaler Strategien erworben.

Laufzeit | fortlaufend bis Mitte 2023 (danach Überführung in die HAG-Kontor gGmbH)

Finanzierung | Teilnahmegebühren

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesundheits-in-der-stadt/standortanalyse

4. Gesund aufwachsen

4.1 Frühe Hilfen

Gravierende Fälle von Kindesmisshandlung und Vernachlässigung gaben 2006 Anlass zu einer breiten gesellschaftlichen Debatte zum Kinderschutz in Deutschland. Es wurde ein früh einsetzendes und umfassendes Unterstützungsangebot für Familien insbesondere in belastenden Lebenslagen etabliert – die Frühen Hilfen. Denn alle Kinder haben ein Recht auf ein gesundes und gewaltfreies Aufwachsen.

Das Hamburger Landeskonzzept der Frühen Hilfen „Guter Start für Hamburgs Kinder“ zielt darauf ab, Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern nachhaltig zu verbessern. Risiken für das Wohl und die Entwicklung des Kindes sollen frühzeitig wahrgenommen und so vermieden und reduziert werden.

Die HAG führt im Auftrag der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) die fachliche Unterstützung und ein Qualifizierungskonzept für die bezirklichen Netzwerkkoordinator:innen Frühe Hilfen durch. Dieses Angebot stärkt die Netzwerkkoordinierenden in ihrer Rolle und unterstützen den Ausbau und die Weiterentwicklung der bezirklichen Netzwerke Frühe Hilfen. Alle zwei Jahre koordiniert die HAG eine Fachtagung Frühe Hilfen zum Kompetenzerwerb und fachlichen Austausch.

Im Jahr 2023 lag ein Fokus auf der Fertigstellung der digitalen Onboarding-Plattform für neue bezirkliche Netzwerkkoordinierende und der Erstellung einer Handreichung für Hamburger Fachkräfte zur Prävention von Schütteltrauma.

Unsere Highlights 2023

- _ Über 200 Fachkräfte nahmen an der Fachtagung Frühe Hilfen „Guter Start für Hamburgs Kinder: Gelingende Elternschaft – was bedeutet das?“ teil. 88 % der Teilnehmenden der Nachbefragung gaben an, das Thema in ihrem Arbeitsbereich zu diskutieren. 96 % gaben an, Impulse erhalten zu haben.
- _ Die Netzwerkkoordinator:innen haben sich bei vier Fachtreffen zu Themen wie Gestaltung der Hamburger Familienteams, Partizipation von Eltern und aktuellen Entwicklungen mit Netzwerkpartner:innen sowie der Landeskoordinierungsstelle ausgetauscht und neue Impulse mit in ihre Arbeit genommen.
- _ Die digitale Onboarding-Plattform für die Einarbeitung neuer bezirklicher Netzwerkkoordinator:innen der Frühen Hilfen Hamburg wurde fertiggestellt und in der Begleitgruppe Frühe Hilfen präsentiert. Die Plattform wird seitdem von den Netzwerkkoordinator:innen genutzt.

Laufzeit | fortlaufend seit 2013

Förderung | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesund-aufwachsen/familie/fruehe-hilfen

4.2 Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen

4.2.1 Eltern-Programm Schatzsuche Hamburg

Das Ziel des Eltern-Programms Schatzsuche ist die Förderung des seelischen Wohlbefindens von Kindern im Setting Kindertagesstätte und Grundschule. Mit einem ressourcenorientierten Ansatz wird der Fokus von Fachkräften und Eltern auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder gerichtet, um deren Resilienz zu fördern.

Hintergrund für die Entwicklung des Eltern-Programms Schatzsuche ist die Zunahme psychischer Auffälligkeiten bei Kindern. Durch die Coronapandemie, den ansteigenden Fachkräftemangel und kontinuierlich gestiegenen Qualitätsansprüche in Kitas und Schulen hat das Thema seelisches Wohlbefinden von Kindern, Eltern und Fachkräften weiter an Bedeutung gewonnen.

Eltern haben einen großen Einfluss auf das seelische Wohlbefinden ihrer Kinder. Sie werden bei Schatzsuche als Expert:innen ihrer Kinder in den Blick genommen. In den Weiterbildungen Schatzsuche – Basis und Schatzsuche – Schule in Sicht werden Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen dazu qualifiziert, als Schatzsuche-Referent:innen ressourcen-

orientiert mit Eltern zusammenzuarbeiten.

Nach der Weiterbildung führen sie thematisch geleitete Austauschtreffen mit Eltern durch. Themen sind beispielsweise: Kindliche Entwicklung, Resilienz, Umgang mit Gefühlen und Konflikten in der Familie, Alltagsrituale, Übergang von der Kita in die Grundschule.

Durch Inhouse-Schulungen in jeder neuen Schatzsuche-Einrichtung wird das Team im Anschluss an die Weiterbildung mit an Bord geholt. Ein umfangreiches Medienpaket steht den Schatzsuche-Einrichtungen dauerhaft zur Verfügung und unterstützt die Durchführung der Eltern-Treffen.

Die HAG koordiniert die Schatzsuche-Weiterbildungen, moderiert regelmäßige Austauschtreffen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung für Schatzsuche-Referent:innen, und begleitet und berät Schatzsuche-Einrichtungen in der Umsetzung.

Das Eltern-Programm Schatzsuche wurde von Oktober 2010 bis Dezember 2013 von der HAG entwickelt.

Unsere Highlights 2023

- _ Es fanden drei Weiterbildungsdurchgänge für pädagogische Fachkräfte, davon zwei Weiterbildungen Schatzsuche Basis, und eine Weiterbildung Schatzsuche – Schule in Sicht mit dem Fokus auf den Übergang von der Kita in die Grundschule statt.
- _ 18 neue Schatzsuche-Referent:innen aus sieben neuen Einrichtungen wurden qualifiziert und können Schatzsuche in ihren Einrichtungen umsetzen.
- _ Sieben Inhouse-Schulungen in neuen Schatzsuche-Einrichtungen haben insgesamt 84 pädagogische Fachkräfte mit an Bord geholt.
- _ In zehn Informationsveranstaltungen zum Eltern-Programm haben sich Fachkräfte zu Schatzsuche – Basis und Schatzsuche – Schule in Sicht informiert.
- _ Insgesamt wurden bis 2023 nahezu 330 Fachkräfte aus über 100 Einrichtungen in Hamburg geschult. Etwa 1.200 Eltern haben bereits am Eltern-Programm Schatzsuche teilgenommen.

Laufzeit | fortlaufend seit 2010

Förderung | Techniker Krankenkasse Hamburg, Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum der Behörde für Arbeit, Gesundheit Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesund-aufwachsen/kita/schatzsuche

4.2.2 Eltern-Programm Schatzsuche bundesweiter Roll-out

Schatzsuche ist ein Eltern-Programm für Kindertagesstätten und Grundschulen und wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) entwickelt.

Zertifizierte Fachkräfte führen das Programm in Kitas oder Grundschulen mit Elterngruppen durch. Durch Stärkung der Resilienz wird das seelische Wohlbefinden der Kinder gefördert. Seit Januar 2014 wird Schatzsuche in andere Bundesländer übertragen und dort kontinuierlich umgesetzt. Die Koordination übernimmt in den beteiligten Bundesländern jeweils die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung (LVG).

Die Programmleitung der HAG koordiniert das bundesweite Netzwerk der Landeskoordinationen und bietet fachliche Expertise, Austausch und Begleitung an.

Die HAG sichert die Qualität des Schatzsuche-Konzeptes und entwickelt dieses in Kooperation mit dem bundesweiten Netzwerk weiter. Sie stellt den Schatzsuche-Referent:innen und -Einrichtungen Material (u.a. Medienpakete) zur Verfügung und führt regelmäßige Evaluationen zur Umsetzung und den Wirkungen des Eltern-Programms durch.

Des Weiteren beteiligt sich das Schatzsuche-Team der HAG an bundesweiten Fachtagungen und Kongressen zum Themenfeld Resilienz, psychische Gesundheit von Kindern und ressourcenorientierte Zusammenarbeit mit Eltern.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2023 lag auf dem Umgang mit aktuellen Herausforderungen wie Fachkräftemangel und psychischen Belastungen von Fachkräften und Eltern.

Unsere Highlights 2023

- _ Trotz der großen Herausforderungen in den Settings Kita und Grundschule ist es gelungen, bundesweit 154 Weiterbildungstage für pädagogische Fachkräfte durchzuführen, davon 23 Weiterbildungsdurchgänge für das Programm Schatzsuche – Basis und acht Weiterbildungsdurchgänge für das Programm Schatzsuche – Schule in Sicht. Insgesamt wurden bundesweit 343 neue Schatzsuche-Referent:innen weitergebildet.
- _ Sechs Austauschtreffen für alle Landeskoordinationen zur Vernetzung und zum fachlichen Austausch wurden durchgeführt. Schwerpunktthemen waren hierbei die Akquise von Fachkräften, die aktuellen Herausforderungen in den Settings und die Planung einer bundesweiten Fachtagung am 12. September 2024.
- _ Inhaltliche Beteiligung an Fachveranstaltungen zur Weitergabe von Expertise und Bekanntmachung des Programms (Auswahl): Kongress Armut und Gesundheit (Berlin), Fachtag Übergang von der Kita in die Grundschule (Rheinland-Pfalz), Fachtag Kita und Schule inklusiv im Übergang (Hamburg), Fachtagung Seelisches Wohlbefinden für Familien (Hessen)
- _ Nordrhein-Westfalen und Thüringen setzen als neue Bundesländer seit Januar 2023 Schatzsuche um. Das Eltern-Programm Schatzsuche wird damit in 13 Bundesländern durchgeführt.
- _ Erfolgreiche Akquise: Sachsen-Anhalt konnte als neues Bundesland gewonnen werden und wird 2024 mit dem Programm starten. Die beiden Landeskoordinatorinnen erhielten Unterstützung, Beratung und Begleitung beim Aufbau des Eltern-Programms Schatzsuche.

Laufzeit | fortlaufend seit 2014

Finanzierung | Lizenzgebühren der Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung (LVGen) in den beteiligten Bundesländern; in den Ländern werden die LVGen durch Krankenkassen und -verbände gefördert.

Webseite | www.schatzsuche-kita.de

4.2.3 Netzwerk Gesunde Kitas in Hamburg

Die Jahre der frühen Kindheit nehmen für eine gesunde Entwicklung und für die Bildung einer gesunden Lebensweise einen zentralen Stellenwert ein. Kitas ermöglichen einen frühzeitigen Zugang zu Kindern und deren Eltern aus allen sozialen Lagen. Sie bieten besonders gute Voraussetzungen für eine alters- und geschlechtergerechte Prävention, Stabilisierung und Förderung gesundheitsfördernden Verhaltens sowie eine gesunde Entwicklung.

Das Netzwerk Gesunde Kitas in Hamburg hat das Ziel, einen sektorenübergreifenden Zusammenschluss von Kita-Trägern und -Verbänden sowie Vertretungen aus Behörden, der Unfallkasse, den gesetzlichen Krankenkassen, Einrichtungen der

Gesundheitsförderung und Suchtprävention und der Wissenschaft zu unterstützen. Es versteht sich als Sprachrohr und Motor für die Themen Gesundheit und Gesundheitsförderung in Kitas.

Die Aufgaben des Netzwerkes Gesunde Kitas in Hamburg sind: nachhaltige Förderung der Gesundheit aller Personengruppen im Setting Kita, Unterstützung der Weiterentwicklung von Kitas zu gesundheitsfördernden Settings, Transfer von Erkenntnissen aus der Wissenschaft und von „Modellen Guter Praxis“ sowie Planung und Durchführung der digitalen Veranstaltungsreihe zu Themen zur Gesundheitsförderung aus dem Arbeitsfeld „Gesund aufwachsen“.

Unsere Highlights 2023

- _ 112 Personen aus dem Feld „Gesund aufwachsen“ haben an der digitalen Veranstaltungsreihe des Kita-Netzwerkes teilgenommen und sich zu folgenden Themen informiert und diskutiert: „Bewegungsförderung und Gesundheit in der Kita“, „Resilient im Kita-Team – Ideen und Konzepte“ und „Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)“.
- _ Die Fachkräfte bewerteten die Impulse der Referent:innen und die Veranstaltung mehrheitlich als positiv. Der fachliche Austausch wurde als hilfreich und bereichernd beschrieben und gab gute Denkanstöße und Impulse für die Praxis.
- _ Alle Mitglieder des Netzwerkes erhielten einmal pro Quartal Fachinformationen aus Wissenschaft und Politik, Best-Practice-Beispiele, Veranstaltungshinweise, Literatur- und Podcasttipps und Informationen zu weiteren aktuellen Themen.

Laufzeit | fortlaufend seit 2009

Förderung | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesund-aufwachsen/kita/netzwerk-kita

4.3 Ernährungspädagogische Angebote

Die HAG führt Beratungen zur Stärkung der Ernährungskompetenz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe durch. Zum einen stellt sie Eltern in Eltern-Kind-Zentren und Elternschulen alltagsnahe Informationen über eine gesundheitsfördernde Säuglings- und Kleinkinderernährung zur Verfügung und fördert ihre Kompetenz im Umgang mit ihren Kindern zum Thema Ernährung.

Dieses Beratungsangebot umfasst acht Themengebiete zur Ernährung von Kleinkindern und ihren Familien, wie Umgang mit Süßigkeiten, Beikost, Gestaltung des gemeinsamen Essens in der Familie, Fütterstörungen, und moderiert dabei auch den Erfahrungsaustausch

der Eltern untereinander. Ergänzend werden Fortbildungen für pädagogische Mitarbeiter:innen aus Eltern-Kind-Zentren, Elternschulen, Mütterberatungsstellen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe angeboten.

Ziel ist es, Mitarbeiter:innen der Einrichtungen aktuelle Empfehlungen und Hintergrundinformationen zum Thema Ernährung von Säuglingen/Kleinkindern/Jugendlichen zu vermitteln. So werden sie in ihrer Gesundheitskompetenz gestärkt und auskunftsfähig und sicher zu diesen Themen im Dialog mit Eltern und Jugendlichen.

Unsere Highlights 2023

- _ In 16 Eltern-Kind-Zentren wurden 29 Beratungen mit insgesamt 295 Erwachsenen und 296 Kindern durchgeführt. In zehn Elternschulen wurden 19 Beratungen mit insgesamt 161 Erwachsenen und 123 Kindern durchgeführt.
- _ Die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtungen bewerten die Eltern-Beratungen durchweg als sehr informativ, hilfreich und verständlich. Es bleibt „viel Zeit für Fragen und individuelle Themen“.
- _ Die vier Fortbildungen für pädagogische Mitarbeiter:innen (zwei in Präsenz, zwei online) hatten insgesamt 72 Teilnehmende. Die Teilnehmenden bewerteten den Nutzen der Fortbildungen für ihre Arbeit überwiegend als „sehr groß“ und „eher groß“.

Laufzeit | fortlaufend seit 2010

Förderung | Hamburger Krankenkassen (GKV)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesund-aufwachsen/familie/ernaehrungspaedagogische-angebote

4.4 Gesundheitsförderung in Schule und Ausbildung

4.4.1 Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans IN FORM hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zusammen mit allen Bundesländern die Vernetzungsstellen Schulverpflegung eingerichtet. Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg ist seit 2009 in der HAG angesiedelt und ist zentrale Anlaufstelle für alle Akteur:innen rund um das Thema Schulverpflegung.

Ziel der Arbeit ist die Unterstützung bei der Qualitätsverbesserung und -sicherung des Verpflegungsangebotes an Hamburger Schulen sowie die fachliche Unterstützung der finanzierenden Behörden.

2023 hat sich mit 77 Telefon- oder E-Mail-Beratungen von Schulen und anderen Stakeholdern (wie Kooperationspartner:innen, Caterern) der Bedarf mehr als verdoppelt.

Themenbereiche der Beratungen waren etwa Fragen zu vegetarischen Angeboten, zur Gestaltung einer nachhaltigeren Schulverpflegung und eines gesundheitsfördernden Kioskangebotes.

Sechs Schulen arbeiteten an der Qualitätsverbesserung ihrer Schulverpflegung und wurden prozessbegleitend beraten.

Unsere Highlights 2023

- „Verschenden beenden“ – Tellerreste-Messaktion: 20 Schulen nahmen an der Aktion teil. Die Schüler:innen wurden so auf Lebensmittelverschwendung aufmerksam gemacht und für Lebensmittelwertschätzung sensibilisiert.
- Vier Ausgaben des Infobriefes Vernetzungsstelle Schulverpflegung erreichten 663 Abonnent:innen und haben über Veröffentlichungen und Veranstaltungen rund um Themen der Schulverpflegung informiert.
- Zu den Themen „Qualität in der Schulverpflegung“ und „Ausgabesystem Free-Flow“ wurden zwei Folgen im Podcast der Schulbehörde „Gutes im Ganztag“ aufgenommen, um Wissen zu diesen Aspekten niedrigschwellig an Bürger:innen weiterzugeben.
- Im Schuljahr 2023/24 haben 37 Hamburger Grundschulen am EU-Schulprogramm teilgenommen und so eine gesundheitsfördernde sowie nachhaltige Ernährungsweise der Kinder gefördert. Die VSSV hat den Schulen zu dem Programm ein umfangreiches Serviceangebot gemacht.
- In Kooperation mit der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), Referat Ganztag – Struktur- und Prozessentwicklung hat die Vernetzungsstelle die Workshop-Reihe „Free-Flow – das Mittagessen an Schulen kindgerecht gestalten!“ durchgeführt. Es konnten so neun Grundschulen bei der Einführung des Ausgabesystems Free-Flow und damit verbunden Umstellungen wie räumliche und zeitliche Gestaltung sowie (ernährungs-)pädagogische Begleitung unterstützt werden.

Laufzeit | fortlaufend seit 2009

Förderung | Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) und Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesund-aufwachsen/schule/vernetzungsstelle

4.4.2 IN FORM Projekt „Stärkung einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Ganztagsverpflegung an weiterführenden Schulen mit Akzeptanzproblemen“

Während an Grundschulen knapp 90 % der Schüler:innen an der Mittagsverpflegung teilnehmen, sind Essenszahlen von 10 % der Schüler:innen an weiterführenden Schulen eher die Regel als die Ausnahme.

Ziel des Projektes ist es, eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Ganztagsverpflegung an weiterführenden Schulen mit Akzeptanzproblemen zu stärken und damit eine adäquate Versorgung der jugendlichen Schüler:innen zu ermöglichen.

Die niedrige Nachfrage nach dem Mittagsangebot an weiterführenden Schulen hat Folgen: Die geringen Umsätze machen die weiterführenden Schulen für Caterer zunehmend wirtschaftlich unattraktiv. Dies kann zu einer Schwächung des gesundheitsfördernden Angebots kommen, was zulasten der

jüngeren Schüler:innen geht. Die alternative Versorgung der abwandernden Schüler:innen ist häufig nicht gesundheitsfördernd. Im Sinne eines „Whole school approach“ soll ein schulspezifisches Konzept entwickelt werden, welches alle relevanten Akteur:innen einbindet.

Mit den Maßnahmen sollen weiterführende Schulen dabei begleitet werden, ihre Verpflegungsangebote im Ganztags so zu gestalten, dass diese eine bessere Akzeptanz bei jugendlichen Schüler:innen erzielen.

Zusätzlich sollen die Akteur:innen rund um die Themen einer gesundheitsfördernden und nachhaltigeren Schulverpflegung weiter informiert und geschult werden. Die Ergebnisse werden zur bundesweiten Nutzung aufbereitet und zur Verfügung gestellt.

Unsere Highlights 2023

- _ Vier weiterführende Schulen (zwei Stadtteilschulen und zwei Gymnasien) wurden aus den eingegangenen Bewerbungen für das Teilprojekt „Zukunft-Mensa – gemeinsam!“ ausgewählt, um die Akzeptanz ihrer Schulverpflegung zu steigern. Die Vernetzungsstelle bietet den Schulen Unterstützung bei planenden und steuernden Aktivitäten, die zur Zielerreichung notwendig sind. Im Fokus steht der Prozess, welcher partizipativ mit den Schulen erarbeitet wird. Die Begleitung der Schulen erstreckt sich über das Schuljahr 2023/2024.
- _ 1.910 Schüler:innen der Projektschulen wurden im September/Oktobre zu ihren Einstellungen zum Verpflegungsangebot an ihren Schulen und Potenzialen für Veränderungen hin zu einer attraktiveren Mensa befragt.
- _ An den Projektschulen wurde eine Zukunftswerkstatt mit ca. 20 Schüler:innen unterschiedlicher Altersstufen durchgeführt, um die Ergebnisse zu verifizieren und weitere Aspekte für eine erhöhte Akzeptanz der Mensa aus Sicht der Schüler:innen zu erhalten.
- _ An zwei Fachworkshops zu Themen der Schulverpflegung („Akzeptanz der Schulverpflegung durch Partizipation steigern“ und „Projekte in der Schulverpflegung erfolgreich und nachhaltig umsetzen“) haben 52 Akteur:innen (Lehrkräfte, Schulleitungen, Pädagog:innen, Caterer) teilgenommen.

Laufzeit | Januar 2023 — Dezember 2024

Förderung | Bundesanstalt für Ernährung (BLE) beauftragt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Nationales Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule (NQZ)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesund-aufwachsen/schule/vernetzungsstelle/in-form

4.4.3 Auszeichnung „Gesunde Schule“

Schulen sind wichtige Orte der Gesundheitsförderung. Hier können Maßnahmen wie Bewegungsförderung, Stressprävention, Lärmprävention oder Ernährungsförderung in den Alltag integriert werden. Gemeinsam mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) unterstützt die HAG dabei, Gesundheitsförderung nachhaltig in den Schulen zu verankern, damit Schüler:innen, Lehrkräfte und alle anderen Akteur:innen gut und gesund lernen, leben und arbeiten können.

Die HAG vergibt jährlich die Auszeichnung Gesunde Schule in Kooperation mit dem LI und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB).
Das Ziel: Beispiele Guter Praxis sichtbar machen und andere Schulen zum Nachahmen anregen.

Gesunde Schule ist kein Wettbewerb im üblichen Sinne. Alle Schulen haben die gleichen Chancen, unabhängig davon, auf welchem Stand der Gesundheitsförderung sie bereits sind.

Es geht darum, vom bestehenden Level aus neue gesundheitsförderliche Ziele anzustreben und zu erreichen.

Bewerben können sich Hamburger Schulen aller Schulformen und Schulstufen.

Die HAG bietet den Schulen Beratungs-, Informations- und Austauschmöglichkeiten und vergibt die Auszeichnung, an Schulen, die nachweislich gesundheitsfördernde Strukturen an ihrer Schule verbessert haben und somit gesundheitsfördernde Verhaltensmuster unterstützen.

Eine unabhängige Jury mit Vertreter:innen aus der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), der HAG mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg, dem LI, der Unfallkasse Nord, des Suchtpräventions-Zentrums Hamburg, der gesetzlichen Krankenkassen und dem schulärztlichen Dienst entscheidet über die Vergabe der Auszeichnung.

Unsere Highlights 2023

- _ 17 Gesunde Schulen nahmen am Netzwerktreffen der Gesunden Schulen 2022/23 teil, tauschten sich über ihre Maßnahmen aus und holten sich Inspiration für neue Projekte.
- _ Zum 25. Mal wurden im November 38 Schulen mit der Auszeichnung „Gesunde Schule 2022/23“ prämiert, so viele wie noch nie, und erhielten die Auszeichnung für ihre gesundheitsförderlichen Aktivitäten.
- _ Auf der Informationsveranstaltung für interessierte Schulen gab es erstmalig einen virtuellen Marktplatz, auf dem fünf Good-Practice-Beispiele vorgestellt wurden, die bereits an Schulen umgesetzt worden sind und als Inspiration dienten. 19 Schulen nahmen an der Veranstaltung teil.
- _ Für das Schuljahr 2023/24 gab es eine Rekordanmeldezahl von 59 Schulen.

Laufzeit | fortlaufend seit 1998

Förderung | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Hamburger Krankenkassen (GKV)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/gesunde-schule

4.4.4 Projekt Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg

Seit der Coronapandemie ist der Handlungsbedarf zur Stärkung der psychischen Gesundheit junger Menschen stark angestiegen. Junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf blicken besorgt in die Zukunft und berichten von steigenden psychischen Belastungen.

„Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg“ verfolgt das Ziel, das seelische Wohlbefinden von jungen Menschen im Übergang Schule – Beruf zu fördern. Das Projekt richtet sich an Fachkräfte, die mit jungen Menschen im Übergang Schule – Beruf zusammenarbeiten, dazu zählen Fachkräfte aus berufsbildenden Schulen, Betrieben oder der Jugendhilfe. Im Jahr 2023 wurden die Projektbausteine erstmalig umgesetzt.

In der Fortbildungsreihe erhalten die Fachkräfte Fachwissen und Handwerkszeug, um die psychosozialen Ressourcen junger Menschen sowie deren Resilienz zu stärken. Die Prozessbegleitung unterstützt teilnehmende Institutionen, die Projekteinhalte nachhaltig und strukturell zu verankern. Ein Methodentool und die regelmäßig stattfindenden Austauschtreffen ermöglichen den erfolgreichen Praxistransfer.

„Landungsbrücke“ wird als Vorhaben der Landesrahmenvereinbarung Hamburg (LRV Hamburg) unter dem Motto ‚hamburg gemeinsam für prävention‘ von den an der LRV Hamburg beteiligten Akteuren sowie weiteren Kooperationspartner:innen gemeinschaftlich gefördert und umgesetzt.

Unsere Highlights 2023

- _ Insgesamt 48 Fachkräfte aus berufsbildenden Schulen, Betrieben und Trägern der Jugendberufshilfe nahmen an den Fortbildungsreihen teil und konnten dadurch ihre Kompetenzen zur Förderung des seelischen Wohlbefindens junger Menschen erweitern. Die befragten Fachkräfte gaben an, dass sie die Anregungen und Inhalte in ihren Arbeitsalltag integrieren möchten.
- _ In 21 verschiedenen Institutionen werden Aktivitäten geplant, um das seelische Wohlbefinden junger Menschen nachhaltig zu fördern.
- _ Durch den Einbezug unterschiedlicher Institutionen konnten die Teilnehmenden Einblicke in andere Strukturen und Perspektiven erlangen und für andere Bereiche sensibilisiert werden.
- _ Durch den engen Kontakt von berufsbildenden Schulen und Ausbildungsbetrieben im Projekt konnten Praktikumsplätze für Schüler:innen aus berufsbildenden Schulen vermittelt werden.

Laufzeit | Mai 2022 — April 2025

Förderung | Behörde Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Hamburger Krankenkassen (GKV), Bundesagentur für Arbeit; Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Landesverband Nordwest, Deutsche Rentenversicherung Nord; Unfallkasse Nord, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesund-aufwachsen/landungsbruecke-mein-weg

4.5 Elternprogramm AUStauschZEITEN

Die Prävalenz chronischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter hat weltweit zugenommen. In Deutschland weist rund jedes sechste Kind zwischen 0 und 17 Jahre eine chronische Erkrankung auf. Familien mit Kindern mit gesundheitlichen Belastungen stehen meist vor vielfältigen Herausforderungen und erleben oft einen sehr belastenden Alltag.

Das Elternprogramm AUStauschZEITEN richtet sich an Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen, unabhängig von Diagnose und Alter der Kinder. 2023 wurden vier AUStauschZEITEN-Durchgänge durchgeführt.

Diese bestehen aus jeweils vier digitalen Treffen à zwei Stunden.

Im Fokus der professionell angeleiteten Treffen stehen der Austausch der Eltern sowie der Blick auf die Bedürfnisse und Stärken der Eltern sowie ihrer Kinder. Außerdem wird über passende Unterstützungsmöglichkeiten, wie die Kinder- und Jugendrehabilitation, informiert. Ziel ist es, Eltern und ihre Kinder zu stärken.

Zusätzlich werden regelmäßige Informations- und Fachveranstaltungen für Fachkräfte angeboten, um für das Thema zu sensibilisieren und Wissen zu vermitteln.

Im Jahr 2023 stand im Fokus, das digitale Elternprogramm weiterzuentwickeln und in eine regelmäßige Umsetzung zu bringen.

Unsere Highlights 2023

- _ 26 Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen konnten sich über ihre Bedürfnisse, Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten austauschen und eine persönliche Stärkung erleben. 83 % der Rückmeldungen von Eltern zeigen, dass das Programm zur Stärkung der Eltern beiträgt.
- _ 105 Fachkräfte nahmen an einer Informations- oder Fachveranstaltungen teil, erhielten dadurch Fachwissen zur Bedeutung von gesundheitlichen Belastungen bei Kindern und gaben Informationen zum Projekt an Eltern weiter.
- _ Drei Referentinnen wurden ausgebildet, um das Elternprogramm im Jahr 2024 gemeinsam mit den Referentinnen der HAG umzusetzen und so regelmäßige Elterntreffen anbieten zu können.
- _ Über 9.000 Informationsflyer und 900 Poster wurden an Kinderärzt:innen, Elternschulen, Frühförderzentren und weitere Einrichtungen versendet, um über das Elternprogramm AUStauschZEITEN zu informieren und Eltern für das Programm zu gewinnen.

5. Gesundheit im Betrieb

5.1 Hamburger Gesundheitspreis

Stressmanagement, Suchtprävention, Gesundheitszirkel, Arbeitsplatzgestaltung ...

Es gibt eine Vielzahl von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Sind diese – zusammen mit dem Arbeitsschutz und dem betrieblichen Eingliederungsmanagement – eingebettet in eine betriebliche Gesamtstrategie, bilden sie das betriebliche Gesundheitsmanagement. Ziel ist, dass betriebliche Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse so gesundheitsförderlich gestaltet werden können.

Die HAG zeichnet mit dem Hamburger Gesundheitspreis (HGP) alle zwei Jahre Betriebe aus, die sich für den Schutz und die Förderung der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden engagieren. Das bedeutet konkret: Diese Betriebe leisten einen Beitrag für die Gesunderhaltung der Mitarbeitenden, übernehmen Verantwortung, die Belastungen der Beschäftigten zu analysieren und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Sie unterstützen die Beschäftigten in besonderer Weise bei der Bewältigung ihrer Anforderungen.

Über den inhaltlichen Schwerpunkt der Ausschreibung und die Auswahl der Preisträger:innen entscheidet eine ehrenamtliche Jury. Diese setzt sich zusammen aus Vertreter:innen der Behörde, der Kammern, der Sozialversicherung, Wissenschaft und Beratung.

Die Jurymitglieder besuchen die Betriebe, die die Endrunde erreicht haben, vor Ort. Berücksichtigt werden die unterschiedlichen Voraussetzungen von Klein-, Mittel- und Großbetrieben.

Die Bekanntgabe des Ausschreibungsthemas und die Preisverleihung finden im Rahmen einer Fachtagung statt.

Die operative Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Beratungsstelle Arbeit & Gesundheit e.V.

Das Schwerpunktthema der HGP-Ausschreibung 2024 lautete: Gesund und sicher durch stürmische Zeiten – Mit betrieblichem Gesundheitsmanagement erfolgreich Krisen meistern.

Unsere Highlights 2023

_ Erfolgreicher Start der Ausschreibung des HGP im Rahmen einer Fachtagung am 11. April 2023 in der Handelskammer Hamburg.

_ 90 Teilnehmenden erhielten Impulse zu den Themen Krisen, Resilienz, Gesundheitsförderung im Betrieb. 95 % der Befragten nahmen Impulse in ihren Arbeitskontext mit. 80 % bearbeiteten diese Themen weiter.

_ Ehemalige Preisträger:innen des HGP 2022 teilten ihre Erfahrungen und berichteten über die Veränderungen, die mit dieser Auszeichnung in ihrem Betrieb angestoßen wurden.

_ Die Jury-Mitglieder stellten ihre Angebote des BGM/BGF im Rahmen eines Marktplatzes vor. Teilnehmende erhielten so Anregungen für ihre berufliche Praxis.

_ Zur Bekanntmachung und Motivation zu Bewerbungen führte die Beratungsstelle Arbeit & Gesundheit e.V. sechs Info-Workshops sowie zahlreiche Betriebsbesuche durch und beteiligte sich an Messen und Fachveranstaltungen. Darüber hinaus unterstützte sie Interessierte bei der Antragstellung.

_ Für 2024 wurde eine Kooperation mit der BGF-Koordinierungsstelle Hamburg vereinbart.

Laufzeit | fortlaufend seit 1999

Förderung | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Hamburger Krankenkassen (GKV), Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW), BGF-Koordinierungsstelle Hamburg

Webseite | www.hag-gesundheit.de/hamburger-gesundheitspreis

6. Gesundheit und Teilhabe im Alter

6.1 Fachstelle Leben mit Demenz in Hamburg

In Hamburg leben derzeit etwa 35.000 Menschen mit Demenz. Betroffen von der Erkrankung sind nicht nur die Personen selbst, sondern ebenso An- und Zugehörige. Um die Lebenssituation aller zu verbessern und Demenzbetroffenen bestmögliche Unterstützung und weiterhin Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, ist die ganze Gesellschaft gefragt.

2012 wurde von der heutigen Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) die Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg ins Leben gerufen. In dieser engagieren sich viele Hamburger Akteur:innen der Demenzarbeit, von großen Institutionen bis zu pflegenden Angehörigen, und tragen zur Verbesserung der Situation bei.

2015 wurde die damalige Koordinationsstelle eingerichtet, die seit 2020 als Fachstelle Leben mit Demenz in Hamburg fungiert.

Ziel der Fachstelle in der HAG ist, Hamburger Akteur:innen, die zum Thema Demenz arbeiten, zusammenzubringen, um die Lebenssituation für Menschen mit Demenz und ihren Zugehörigen zu verbessern.

Die Fachstelle als zentrale Ansprechpartnerin der Landesinitiative identifiziert Problemlagen, vernetzt Akteur:innen und regt Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Zugehörigen an. Sie vermittelt über verschiedene Kanäle Informationen für Akteur:innen und regt zur Bildung von Fachkreisen und Netzwerken an. Die Fachstelle fördert Projekte, die in Hamburg die Ziele der Landesinitiative unterstützen.

Unsere Highlights 2023

- _ 70 Akteur:innen aus dem Bereich Information und Beratung zum Thema Demenz nahmen am Offenen Forum zum Thema „Information und Zugänge“ teil. Zehn Akteur:innen arbeiten seitdem in einem Fachkreis am Thema zur verzahnten Arbeit im Beratungsbereich, um An- und Zugehörigen den Zugang zu Information und Beratung zu erleichtern.
- _ Das Medienpaket Demenzwissen für migrantische Communities wurde fertiggestellt und auf einem Fachtag vor 40 Akteur:innen vorgestellt. Adressiert wurden mögliche Multiplikator:innen für das Medienpaket. Es konnten etwa 30 Kontakte zur Verbreitung gewonnen werden.
- _ Zum Thema Sterben mit Demenz konnten neun Personen aus dem Demenz- und hospizlichen Bereich für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Ziel der Zusammenarbeit ist, durch bereitgestelltes Wissen die Sterbequalität für betroffene Menschen zu verbessern.
- _ Die Intensivierung der Bewerbung der Projektförderung durch die Fachstelle war erfolgreich und führte zu sechs Antragstellungen. Fünf Projektanträge zu Gesundheit und Demenz konnten bewilligt und somit gefördert werden.
- _ Im Rahmen der Förderung als Netzwerk für pflegebedürftige Menschen wurde in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg und dem Pakt für Prävention die Online-Workshop-Reihe „Gut Netzwerken in Hamburger Stadtteilen“ durchgeführt. Insgesamt haben 40 Personen den Termine teilgenommen, acht davon sind Sprecher:innen von Demenz- bzw. Pflegenetzwerken.

Laufzeit | fortlaufend seit 2015

Förderung | Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Pflegekassen nach §45 SGB XI Abs. 9

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesundheits-im-alter/landesinitiative-leben-mit-demenz

6.2 Vernetzungsstelle Seniorenernährung Hamburg

Eine bedarfsgerechte und den Lebensumständen angepasste Ernährung verbessert das Wohlbefinden und die Gesundheit älterer Menschen.

Die Vernetzungsstelle Seniorenernährung Hamburg verfolgt das Ziel, die Ernährungssituation und -qualität und somit die Gesundheit von Senior:innen, die in eigener Häuslichkeit leben, zu verbessern. Besondere Anliegen der Vernetzungsstelle sind, die Selbstständigkeit älterer Menschen zu stärken und ihnen soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Menschen in belasteten Lebenslagen, beispielsweise durch Altersarmut und -einsamkeit Betroffene, finden

dabei besondere Berücksichtigung.

Die Vernetzungsstelle Seniorenernährung ist Anlaufstelle für Senior:innen in der Häuslichkeit, (pflegende) Angehörige, Akteur:innen und Multiplikator:innen in der Senior:innenarbeit, Mitarbeitende von Mittagstischen und Mahlzeiten-Dienstleistern, Pflegefachkräfte. Sie informiert und sensibilisiert für das Thema Ernährung im Alter und gibt fachliche Unterstützung.

2023 lag der Schwerpunkt der Arbeit im Aufbau und der Bekanntmachung der Vernetzungsstelle Seniorenernährung.

Unsere Highlights 2023

- _ Die Vernetzungsstelle Seniorenernährung Hamburg erarbeitete einen Flyer und errichtete eine Internetpräsenz für Fachkräfte und Interessierte mit zahlreichen (Fach-)Informationen inklusive Verlinkungen zu relevanten Internetseiten. Die Webseite ging im Juni 2023 online und hatte bis Ende des Jahres 80 Zugriffe.
- _ Im Herbst 2023 erschien der erste Newsletter der Vernetzungsstelle Seniorenernährung Hamburg, um über aktuelle Projekte und Veranstaltungen der Vernetzungsstelle Seniorenernährung sowie weiterer Akteur:innen aus dem Bereich zu informieren. Bis Jahresende meldeten sich über 50 Personen für den Newsletter an.
- _ Bei insgesamt 22 lokalen Akteur:innen und Institutionen aus der Senior:innenarbeit konnte sich die Vernetzungsstelle Seniorenernährung persönlich oder digital vorstellen. Synergien und Kooperationsmöglichkeiten wurden ausgelotet.
- _ Zum Tag der Seniorenernährung 2023 wurde ein Workshop für Verpflegungsanbietende zum aktualisierten DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung mit „Essen auf Rädern“ und in Senioreneinrichtungen angeboten. An einem Workshop zu den Besonderheiten der Ernährung ab 65 Jahren nahmen 35 Akteur:innen und Fachkräfte teil.
- _ Aus den Evaluationsergebnissen der Workshops wurden relevante Themen für weitere Veranstaltungen abgeleitet.

Laufzeit | Dezember 2022 – Dezember 2026

Förderung | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)

Webseite | www.hag-gesundheit.de/arbeitsfelder/gesundheits-im-alter/vernetzungsstelle-seniorenernaehrung-hamburg

7. Projektförderung

Die Hamburger Krankenkassen (GKV) und die für Gesundheit zuständige Behörde stellen der HAG seit 2001 jedes Jahr Mittel bereit, um Gesundheitsförderungsprojekte, die sich an Bürger:innen richten, finanziell zu unterstützen. Gemeinschaftlich werden gute Ideen für Gesundheitsförderung und Prävention gefördert.

Die Projekte sollen einen Beitrag zur Verminderung sozial bedingter Ungleichheiten von Gesundheitschancen leisten. Die Projektförderung orientiert sich sowohl an §20 SGB V „Primäre Prävention und Gesundheitsförderung“ der gesetzlichen Krankenkassen als auch an den Zielen des Landespräventionsprogramms „Pakt für Prävention – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg“ sowie den Guten-Praxis-Kriterien des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit.

Die Förderung dieser Mikroprojekte bietet eine Ergänzung zu den Förderstrukturen im Rahmen der

Umsetzung des Präventionsgesetzes in Hamburg. Die Projektanträge werden in einer Jury beraten. Diese Jury setzt sich zusammen aus Vertreter:innen der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) und der Hamburger Krankenkassen (GKV).

Die HAG übernimmt die inhaltliche Beratung der Antragstellenden und die fachliche Einschätzung des Projektes. Sie koordiniert und moderiert die Jury-sitzungen und ist zuständig für Vergabe, Auszahlung und Controlling der Fördermittel gemäß dem Zuwendungsrecht, die Prüfung der Verwendungsnachweise und die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Jahr 2023 wurden neun Projekte in Höhe von insgesamt 50.700 Euro gefördert.

Die Projektbeschreibungen sind auf der HAG-Webseite www.hag-gesundheit.de/projektfoerderung veröffentlicht.

Trägerinstitution	Projekt	Bewilligte Summe
Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.	WomanFit	4.500,- €
FASD Fachzentrum Hamburg e.V.	Wenn schwanger – dann zero	5.496,- €
Aladin gGmbH	Durchführung präventiver Kinder- und Jugendgruppen	10.000,- €
Horizon Resource Network e.V.	Gesundheitsförderung für Menschen mit afrikanischem Hintergrund in Hamburg – Modul Psychische Gesundheit (GESMA)	6.400,- €
Brücken für Kinder e.V.	Inklusive Bewegungsinseln (IBIs) als wohn- und arbeitsortnahe Bewegungsangebote für eine hochvulnerable Gruppe	6.000,- €
Wandsbeker TSV Concordia e.V.	Gesund & Mobil	860,- €
AGNA e.V.	My way 2 a healthy Lifestyle – Mein Weg zum gesunden Lebensstil	4.500,- €
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.	Ernährungspädagogische Angebote	3.075,- €
Evangelische Jugendmigrationssozialarbeit e.V. / EvaMigrA e.V.	Hilfe zur Entspannung auch bei Stress und Sorgen	9.850,- €

8. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

8.1 Externe Kommunikation

Gesundheitswissen und -informationen verständlich aufzubereiten, sichtbar und zugänglich zu machen: Das ist ein wesentliches Ziel der HAG-Öffentlichkeitsarbeit. Primäre Adressat:innen sind Mitglieder, Kooperationspartner:innen und die (Fach-)Öffentlichkeit. Ebenso spricht die HAG mit ihren Medien direkt Bürger:innen an.

Erkenntnisse aus Projekten und Programmen liefern zudem wichtige Impulse für den Fachdiskurs und die Praxis der Gesundheitsförderung und Prävention.

Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit sind der HAG-Newsletter StadtpunkteAKTUELL und das Fachmagazin StadtpunkteTHEMA, projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit, (digitale) Veranstaltungsdokumentationen, Broschüren, die HAG-Websites sowie Pressemitteilungen. Das Fachmagazin StadtpunkteTHEMA erscheint im Print und digital zweimal im Jahr (Mai/Juni und November/Dezember) und widmet sich jeweils einem Schwerpunktthema. Der Newsletter StadtpunkteAKTUELL wird alle zwei Monate (sechs Ausgaben/Jahr) versandt.

Die HAG veröffentlichte 2023 acht veranstaltungs- oder projektbezogene Pressemitteilungen.

Es erschienen Beiträge beispielsweise in der (über-)regionalen Tagespresse, in Fachzeitschriften, in (Fach-)Newslettern und in weiteren (digitalen) Medien.

Im Jahr 2023 hat die HAG ihr Kommunikationsportfolio um die Social-Media-Kanäle Instagram (@hag.gesundheit) und LinkedIn erweitert. Der Instagram-Account erreichte (Start September 2023) in 90 Tagen insgesamt 1.600 Accounts mit Inhalten zu Veranstaltungen, Highlights aus unseren Projekten, Gesundheitswissen und Einblicken in unseren Arbeitsalltag. Beiträge wurden bis zu 35-mal gelikt, gespeichert, kommentiert oder geteilt. Auf LinkedIn konnten zwischen Oktober und Dezember 2023 119 Follower:innen gewonnen werden.

Zudem wurde 2023 der Newsletter inhaltlich überarbeitet. Die Vernetzungsstelle Seniorenernährung Hamburg entwickelte einen digitalen Infobrief, der zweimal im Jahr erscheinen wird.

Die Mitarbeiter:innen der HAG engagierten sich digital oder in Präsenz mit Vorträgen, Moderationen oder Workshop-Angeboten bei Veranstaltungen auf regionaler Ebene oder im bundesweiten Kontext.

Maßnahme	Inhalt	Umsetzung
HAG-Fachmagazin StadtpunkteTHEMA	Information der Fachöffentlichkeit zu Schwerpunktthemen (erscheint halbjährlich, Auflagenhöhe: 1.500)	Schwerpunktthemen: 01/23: Klima, Krieg, Corona: Was in Krisen stärkt 02/23: Im besten Fall: alle! Vielfalt in der Gesundheitsförderung. Wo wir stehen. Was wir brauchen. 1.300 Abonnent:innen der Print-Ausgabe
HAG-Newsletter StadtpunkteAKTUELL	Fachinformationen aus der HAG, im regionalen und bundesweiten Kontext, Veranstaltungen	6 Ausgaben/Jahr 742 Abonnent:innen
Pressemitteilungen	Projekt- und veranstaltungsbezogene Informationen für Medienvertretungen	23. Januar 2023: Bundesweit einmaliges Präventionsprojekt: Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg

Maßnahme	Inhalt	Umsetzung
Pressemitteilungen	Projekt- und veranstaltungsbezogene Informationen für Medienvertretungen	23. März 2023: Verschwenden beenden – Weniger Tellerreste in der Schulverpflegung! 12. April 2023: Gesundheitssenatorin Melanie Schlotzhauer ist Schirmherrin des HGP 2024 13. Juni 2023: Die HAG im Gespräch – Jahrestagung 2023 24. August 2023: Gesund in stürmischen Zeiten: Ausschreibung des Hamburger Gesundheitspreises 2024 23. Oktober 2023: Gesundheitsfördernde Schulen aus Hamburg gesucht! 8. November 2023: Gesunde Schule 2022/2023: Auszeichnungs-Rekord im Jubiläumsjahr! 18. Dezember 2023: Eltern-Programm Schatzsuche stärkt seelisches Wohlbefinden von Kindern
Newsletter der Fachstelle Leben mit Demenz in Hamburg	Informationen über aktuelle Themen aus dem Arbeitsbereich	4 Ausgaben/Jahr
Infobrief der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg (VSSV)	Informationen über Aktivitäten aus dem Arbeitsbereich	4 Ausgaben/Jahr
Newsletter der Vernetzungsstelle Senio- renernährung Hamburg (VSSE)	Informationen über Aktivitäten aus dem Arbeitsbereich	1 Ausgabe/Jahr
Websites	Informationen für die Fachöffentlichkeit und Interessierte, wie Projektinhalte, Veranstaltungsdokumentationen, Bewerbungsverfahren für Ausschreibungen (Gesunde Schule, Hamburger Gesundheitspreis) Informationen zum Eltern-Programm „Schatzsuche“	www.hag-gesundheit.de www.schatzsuche-kita.de
Social Media	Instagram @hag.gesundheit www.instagram.com/hag.gesundheit/ Posts und Videos zu Veranstaltungen, Gesundheitswissen, HAG-Insights und Aktuelles aus HAG-Projekten LinkedIn www.linkedin.com/company/hamburgische-arbeitsgemeinschaft-fuer-gesundheitsfoerderung-e-v Stellenanzeigen, Bewerbung von Veranstaltungen	210 Follower:innen 48 Beiträge September – Dezember 2023 119 Follower:innen Oktober – Dezember 2023

Maßnahme	Inhalt	Umsetzung
Vorträge und Workshops auf externen Veranstaltungen	Vortrag Auftakt Schatzsuche Sachsen-Anhalt	31.01.2023, Erfurt
	Input zu den Lokalen Vernetzungsstellen Prävention, Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit	03.03.2023, online
	Vortrag „Gesunde Ernährung von klein auf“, Bezirkselternausschuss Hamburg-Mitte und Bergedorf	22.03.2023, online
	Informationsstand Schatzsuche beim Markt der Möglichkeiten, Kongress Armut und Gesundheit	21. – 22.03.2023, Berlin
	Input landesspezifische Vernetzungs- und Unterstützungsstrukturen in der kommunalen Gesundheitsförderung, Weiterbildungskurs Fachärztin:arzt für öffentliches Gesundheitswesen, Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen	18.04.2023, online
	Workshop Gesundheit von Wohnungslosen stärken – Arbeitskreis Wohnungslosigkeit und Gesundheit, Trainee-Workshop, AOK Rheinland/Hamburg	21.04.2023, online
	Input zu Kindern mit gesundheitlichen Belastungen und Vorstellung von AUSTAUSCH-ZEITEN, Schulgesundheitsfachkräfte Bremen	16.05.2023, online
	Impulsvortrag im Rahmen des HEALTHY-LANDs, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	23.05.2023, Hamburg
	Referentinnentätigkeit Modul 5 und 6, Weiterbildung Schatzsuche in Thüringen	23. – 24.05.2023, Erfurt
	Vortrag zur HAG allgemein und AUSTAUSCH-ZEITEN, KipE-Arbeitskreis Mitte	24.05.2023, Hamburg
	Fortbildung zu den Good-Practice-Kriterien, Schulgesundheitsfachkräfte	02.06.2023, Hamburg
	Infostand Markt der Möglichkeiten, Seniorenaktivtag Tegelsberg/Müssenredder	21.06.2023, Hamburg
	Mitgestaltung und Input, Fachforum Schatzsuche Dresden	29.06.2023, Dresden
	Vortrag „Seelische Gesundheit im Kita- und Grundschulalter – die Bedeutung der Ressourcenorientierung im Eltern-Programm Schatzsuche“, Fachtag „Seelisches Wohlbefinden für Familien – wir feiern die Schatzsuche in Hessen!“	04.07.2023, Frankfurt am Main
	Vorstellung der Vernetzungsstelle Seniorenernährung (VSSE), Netzwerk pflegende Angehörige	12.07.2023, Hamburg

Maßnahme	Inhalt	Umsetzung
Vorträge und Workshops auf externen Veranstaltungen	Vorstellung der Vernetzungsstelle Seniorenernährung (VSSE), Lokale Vernetzungsstellen Prävention	26.07.2023, Hamburg
	Input zu Kindern mit gesundheitlichen Belastungen und Vorstellung von AUSTAUSCHZEITEN, FASD-Fachkräftenetzwerk	30.08.2023, Hamburg
	Workshop „Gute Kommunikation oder stille Post“ und Informationsstand Schatzsuche, Fachtag „Weil zusammen mehr geht – Kita und Schule inklusiv im Übergang“	06.09.2023, Hamburg
	Vorstellung der Vernetzungsstelle Seniorenernährung und Vortrag zur Senior:innen-Ernährung, Bezirksseniorenbeirat Altona	18.09.2023, Hamburg
	Info-Stand der Vernetzungsstelle Seniorenernährung auf dem Marktplatz der Projekte und Möglichkeiten, Gesundheitskonferenz Hamburg-Nord „Aktiv und bewegt – gesund älter werden“	26.09.2023, Hamburg
	Telefonfortbildung „Ersthelfer Psychische Gesundheit“	27.09.2023, Telefon
	Infostand der Vernetzungsstelle Seniorenernährung, Veranstaltung „Mobilität und Selbständigkeit im Alter“, Pflegestützpunkt Nord	06.10.2023, Hamburg
	Panel „Let’s talk about Mental Health“, Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit	02.10.2023, Hamburg
	Vorstellung von „Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg“, Lernortkooperation der Berufsschule 27	12.10.2023, Hamburg
	Vorstellung der Vernetzungsstelle Seniorenernährung, AG Leben im Alter / Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM) Altona	17.10.2023, Hamburg
	Input zu Kindern mit gesundheitlichen Belastungen und Vorstellung von AUSTAUSCHZEITEN, Schulgesundheitsfachkräfte Hamburg	02.11.2023, Hamburg
	Vortrag „Das Eltern-Programm ‚Schatzsuche – Schule in Sicht‘ und die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung“, KOOP-Fachtag „Brücken statt Brüche im Übergang von der Kita in die Grundschule. Den Schätzen auf der Spur“	06.11.2023, Mainz
	Impulsvortrag im Rahmen der Online-Fachtagung „Gesundheitsförderung und Prävention vor Ort“, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)	10.11.2023, online
	Workshop „Endlich mal Menschen, die einen verstehen ... Was bedeutet gelingende Elternschaft für Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen?“, Fachtagung Frühe Hilfen	15.11.2023, Hamburg
	Vorstellung der Vernetzungsstelle Seniorenernährung, Lenkungsgremium Gesundheits- und Pflegekonferenz Bezirk Eimsbüttel	23.11.2023, Hamburg

Maßnahme	Inhalt	Umsetzung
Beiträge in Publikationen/ Medien	Duwe, C. (2023): Stabile Seitenlage für die mentale Gesundheit. Mental Health First Aid.	Interview mit FINK.Hamburg
	Franz, D. (2023): Veranstaltungsbericht: „Brücken bauen für gesundes Altern – Pflegeeinrichtungen im Quartier“.	Veröffentlicht auf der Webseite des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit
	Gies, M. (2023): „Das Elternprogramm ‚Schatzsuche‘ und die Auswirkungen der Corona-Pandemie.	Interview in TANORAMA – Das Magazin der Transferagentur Nord-Ost, 2 2022
	Rostosky, S. (2023): Zur Sache: „Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg“.	Interview im Newsletter TKspezial, Hamburg Nr. 17 11.09.2023

8.2 Veranstaltungen

Die Durchführung von digitalen, analogen und hybriden Weiterbildungsreihen, Workshops, Expert:innengesprächen, Fachtagungen oder Kongressen ist eine zentrale Aufgabe der HAG. Mit Veranstaltungen wendet sich die HAG primär an Fachkräfte und stärkt sie in ihrer (Gesundheits-)Kompetenz bzw. leistet einen Beitrag zur Gesundheitskommunikation und fördert sektorenübergreifenden Austausch und Vernetzung.

Die HAG konzipiert Veranstaltungen bedarfs- und adressat:innengerecht und entwickelt gemeinsam mit den Auftraggebern/Kooperationspartner:innen das passende Format (wie Methoden, inhaltliche Ausrichtung, Ort). Dialogische Formate mit Beteiligungsmöglichkeiten zählen zu den besonderen Kompetenzen der HAG.

Inhaltlich waren im Jahr 2023 die Zusammenhänge von Klimawandelfolgen auf Gesundheit sowie der Erwerb von Gesundheitskompetenzen Schwerpunkte vieler Veranstaltungen, wie der HAG-Jahrestagung, des Kongresses Pakt für Prävention und auch der

Reihe Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag oder des MHFA.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 78 Veranstaltungen durchgeführt. Es wurden verstärkt kurze, digitale Formate zu konkreten Gesundheitsthemen ausgebaut und erfolgreich umgesetzt. Hierzu zählen u.a. die Reihe „Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag“ im Rahmen des Projektes Gesundheit: Wissen.Weitergeben.Wirken. (vgl. Kapitel 3.4) und die regelmäßigen Austauschtreffen im Projekt AUSTAUSCHZEITEN für Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen (vgl. Kapitel 4.5).

Die Evaluationen der Veranstaltungen 2023 zeigen: Wissens- und Kompetenzvermittlung durch unsere adressat:innengerechten Formate ist nachhaltig. 88% der Teilnehmenden der Nachbefragungen geben an, dass sie nach sechs Wochen die Impulse aus den Veranstaltungen zur Weiterentwicklung ihrer Handlungsfelder nutzen. 85 % diskutieren die Themen in ihren Arbeitsbereichen und 80 % integrieren diese in ihre Arbeit.

2023	Veranstaltung	Kooperationspartner:innen/ gefördert durch	Adressat:innen
27.01.	Informationsveranstaltung zum Eltern-Programm Schatzsuche Hamburg	Techniker Krankenkasse (TK)	Pädagogische Fachkräfte
07.02.	Netzwerktreffen der Gesunden Schulen	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)	Schulleitungen/Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen
09.02.	Informationsveranstaltung zur Fortbildungsreihe „Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), gesetzliche Krankenkassen/-verbände in Hamburg, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Nord, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Unfallkasse Nord	Fachkräfte, die mit jungen Menschen im Übergang Schule – Beruf zusammenarbeiten oder für dieses Thema in der berufsbildenden Schule, im Betrieb oder in der Jugendhilfe zuständig sind
10.02.	Informationsveranstaltung zum Eltern-Programm Schatzsuche Hamburg	Techniker Krankenkasse (TK)	Pädagogische Fachkräfte

24.02.	Informationsveranstaltung zum Eltern-Programm Schatzsuche Hamburg	Techniker Krankenkasse (TK)	Pädagogische Fachkräfte
02.03.	Informationsveranstaltung zum Elternprogramm AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Fachkräfte, die mit Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen arbeiten
20.03.	Offener MHFA Ersthelfer-Kurs für psychische Gesundheit		Interessierte Laien (Menschen ohne Ausbildung im Bereich Psychiatrie und/oder Psychotherapie)
23.03.	Informationsveranstaltung zur Tellerreste-Messaktion	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)	Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Caterer
23.03.	Weiterbildung zum Eltern-Programm Schatzsuche – Basis	Techniker Krankenkasse (TK)	Pädagogische Fachkräfte
29.03.	Fortbildungsreihe „Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), gesetzliche Krankenkassen/-verbände in Hamburg, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Nord, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Unfallkasse Nord	Fachkräfte, die in berufsbildenden Schulen, in Betrieben oder im Rahmen der Jugendhilfe mit jungen Menschen in Ausbildung, in berufsvorbereitenden Maßnahmen oder anderen Angeboten im Übergang Schule – Beruf zusammenarbeiten oder in ihrer Institution für dieses Thema verantwortlich sind
31.03.	Informationsveranstaltung zum Eltern-Programm Schatzsuche – Schule in Sicht Hamburg	Techniker Krankenkasse (TK)	Pädagogische Fachkräfte
31.03.	Informationsveranstaltung zum Eltern-Programm Schatzsuche – Schule in Sicht Hamburg	Techniker Krankenkasse (TK)	Pädagogische Fachkräfte
04.04.	Informationsveranstaltung zum Elternprogramm AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Fachkräfte, die mit Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen arbeiten
11.04.	Fachtagung Gesund und sicher durch stürmische Zeiten!	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Hamburger Krankenkassen (GKV), Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrtspflege (BGW), Handelskammer Hamburg, Perspektive Arbeit & Gesundheit (PAG), BGF-Koordinierungsstelle Hamburg	Akteur:innen der betrieblichen Gesundheitsförderung
17.04.	Ernährungspädagogische Fortbildung	Hamburger Krankenkassen (GKV)	Fachkräfte aus der Jugendarbeit und Jugendbildung
19.04.	Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag Schwerpunktthema: Was tun, wenn ich krank bin? Orientierung in der Gesundheitsversorgung und rund um den Arztbesuch	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Multiplikator:innen, Fachkräfte und Bürger:innen in Hamburg
20.04. – 11.05.	Elterntreffen AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen
25.04.	Informationsveranstaltung IN FORM-Projekt „Zukunft Mensa – gemeinsam“	Bundesanstalt für Ernährung (BLE) beauftragt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Nationales Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule (NQZ)	Weiterführende Schulen

26.04.	Workshop: Einführung in die digitale Umsetzung von Schatzsuche für zertifizierte Schatzsuche-Referent:innen	Lizenzgebühren der Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung	Bereits zertifizierte Schatzsuche-Referent:innen, bundesweit
26.04.	Austauschtreffen für psychosoziale Unterstützer:innen		Zertifizierte MHFA-Ersthelfende
27.04.	Workshop: Erfolgreich moderieren I – Wie Sie Basics einer gelungenen Moderation erfolgreich anwenden	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), GKV-Bündnis für Gesundheit, Pflegekassen nach §45 SGB XI	Kommunale Akteur:innen aus Prävention und Gesundheitsförderung
27.04.	Workshop: Bewegungsförderung und Gesundheit – Vorstellung von Projekten für die Kita	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Netzwerk „Gesunde Kitas in Hamburg“	Interessierte Fachkräfte aus dem Bereich Gesund aufwachsen
27.04.	Ernährungspädagogische Fortbildung	Hamburger Krankenkassen (GKV)	Fachkräfte aus der Elternberatung
09.05.	Offenes Forum der Landesinitiative Leben mit Demenz: Route neu berechnen – Informationswege ins Versorgungssystem Demenz	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Akteur:innen aus dem Bereich Information und Beratung zum Thema Demenz
10.05.	Workshop: Are you ready? Das Instrument Standortanalyse – Qualifizierung zur digitalen und analogen Anwendung		Fachakteur:innen unterschiedlicher Handlungsfelder, die in Kommunen oder Stadtteilen den Auf- und Ausbau integrierter kommunaler Strategien/Präventionsketten begleiten
23.05.	KlimaFood & Spielebox „Aufgetischt!“. Workshop für Multiplikator:innen	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, GKV-Bündnis für Gesundheit	Multiplikator:innen, die haupt- oder ehrenamtlich mit Menschen arbeiten, die geringe Deutsch-, Sprach- oder Schriftsprachkenntnisse haben
23.05.	Informationsveranstaltung zum Elternprogramm AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Fachkräfte, die mit Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen arbeiten
23.05.	Offener MHFA Ersthelfer-Kurs für psychische Gesundheit		Interessierte Laien (Menschen ohne Ausbildung im Bereich Psychiatrie und/oder Psychotherapie)
31.05.	Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag Schwerpunktthema: „Impfen. Ein Update. Aktuelle Empfehlungen und Informationen“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Multiplikator:innen, Fachkräfte und Bürger:innen in Hamburg
01.06.	Infoveranstaltung zur Fortbildungsreihe von „Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), gesetzliche Krankenkassen/-verbände in Hamburg, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Nord, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Unfallkasse Nord	Fachkräfte, die mit jungen Menschen im Übergang Schule – Beruf zusammenarbeiten oder für dieses Thema in der berufsbildenden Schule, im Betrieb oder in der Jugendhilfe zuständig sind
01.06.	Fachaustausch: Caterer-Netzwerk-Treffen	Behörde für Schule und Berufsbildung (Schulbehörde), Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)	Hamburger Schulcaterer

05.06.	Offener MHFA Ersthelfer-Kurs für psychische Gesundheit		Interessierte Laien (Menschen ohne Ausbildung im Bereich Psychiatrie und/oder Psychotherapie)
09.06. – 07.07.	Elterntreffen AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen
13.06.	Workshop: Erfolgreich moderieren II – Wie Sie herausfordernde Situationen meistern	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), GKV-Bündnis für Gesundheit, Pflegekassen nach §45 SGB XI	Kommunale Akteur:innen aus Prävention und Gesundheitsförderung
20.06.	Jahrestagung: Die HAG im Gespräch: „Und plötzlich merke ich, es betrifft auch mich.“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Vereinsmitglieder, Fachkräfte und Förder:innen
22.06.	Infoveranstaltung zum Eltern-Programm Schatzsuche in Hamburg	Techniker Krankenkasse (TK)	Eltern und Fachkräfte
27.06.	Austauschtreffen für psychosoziale Unterstützer:innen		Zertifizierte MHFA-Ersthelfende
28.06.	Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag Schwerpunktthema: Der medizinische Notfall – sicher handeln in herausfordernden Situationen	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Multiplikator:innen, Fachkräfte und Bürger:innen in Hamburg
29.06.	Workshop: Refresh Schatzsuche!	Techniker Krankenkasse (TK)	Zertifizierte Schatzsuche-Referent:innen und Kita-Leitungskräfte
29.06.	Workshop: Akzeptanz der Schulverpflegung durch Partizipation steigern	Bundesanstalt für Ernährung (BLE), beauftragt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Nationales Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule (NQZ)	Akteur:innen rund um die Schulverpflegung
29.06.	Workshop: Resilient im Kita-Team – Ideen und Konzepte für die Kita	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Netzwerk „Gesunde Kitas in Hamburg“	Interessierte Fachkräfte aus dem Bereich Gesund aufwachsen
05.07.	Gesundheit: Wissen.Weitergeben. Wirken. – Beteiligungsorientierter Auftaktworkshop	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Hamburger Krankenkassen (GKV)	Expert:innen aus dem Bereich Gesund aufwachsen
05.07.	Lernwerkstatt: „Brücken bauen für gesundes Altern – Pflegeeinrichtungen im Quartier“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), GKV Bündnis für Gesundheit, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)	Fachkräfte und Multiplikator:innen, die im Stadtteil gesundheitsfördernde Maßnahmen für ältere Menschen durchführen sowie Fachkräfte und Multiplikator:innen aus Pflegeeinrichtungen und -diensten
10.07.	Workshop: Die Hamburger Familienteams der Frühen Hilfen: GEMEINSAM GESTALTEN	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Netzwerkkoordinierende der Frühen Hilfen sowie Fach- und Leitungskräfte der Familienteams
11.07.	Workshop: Einführung in die digitale Umsetzung von Schatzsuche für zertifizierte Schatzsuche-Referent:innen	Lizenzgebühren der Landesvereinigungen für Gesundheitsförderung	Alle bereits zertifizierten Schatzsuche-Referent:innen bundesweit

24.08.	Informationsveranstaltung zum Elternprogramm AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Fachkräfte, die mit Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen arbeiten
30.08.	Ins Gespräch kommen – voneinander lernen: Konkretisierung der Ergebnisse aus dem Kongress Pakt für Prävention 2022 Expert:innenrunde zum Workshop 3 „Ins Gespräch kommen – voneinander lernen“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Unterzeichner:innen und Multiplikator:innen des Pakts für Prävention
30.08.	Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag Schwerpunktthema: „Herausforderung Sommerhitze: Wie kann ich mich und meine Gesundheit schützen? Ein Überblick.“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Multiplikator:innen, Fachkräfte und Bürger:innen in Hamburg
06.09.	Intersektorale Zusammenarbeit stärken: Konkretisierung der Ergebnisse aus dem Kongress Pakt für Prävention 2022 Expert:innenrunde zum Workshop 2 „Intersektorale Zusammenarbeit stärken – kompetent kommunizieren“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Unterzeichner:innen und Multiplikator:innen des Pakts für Prävention
07.09.	Weiterbildung zum Eltern- Programm Schatzsuche – Basis	Techniker Krankenkasse (TK)	Pädagogische Fachkräfte
13.09.	Austauschtreffen für psychosoziale Unterstützer:innen		Zertifizierte MHFA-Erstshelfende
15.09. – 06.10.	Elterntreffen AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen
18.09.	Ernährungspädagogische Fortbildung	Hamburger Krankenkassen (GKV)	Fachkräfte aus der Jugendarbeit und Jugendbildung
26.09.	Workshop: Projekte in der Schulverpflegung erfolgreich und nachhaltig umsetzen	Bundesanstalt für Ernährung (BLE), beauftragt durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Nationales Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule (NQZ)	Akteur:innen rund um die Schulverpflegung
27.09.	Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag Schwerpunktthema: „Diagnose Demenz – und nun?“ Rat und Hilfen im Umgang mit einer herausfordernden Erkrankung	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Multiplikator:innen, Fachkräfte und Bürger:innen in Hamburg
28.09.	Kongress Pakt für Prävention	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Unterzeichner:innen und Multiplikator:innen des Pakts für Prävention
28.09.	Fachaustausch: Caterer-Netzwerk-Treffen	Behörde für Schule und Berufsbildung (Schulbehörde), Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA)	Hamburger Schulcaterer

04.10.	Fortbildungsreihe „Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), gesetzliche Krankenkassen/-verbände in Hamburg, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Nord, Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), Unfallkasse Nord	Fachkräfte, die mit jungen Menschen im Übergang Schule – Beruf zusammenarbeiten oder für dieses Thema in der berufsbildenden Schule, im Betrieb oder in der Jugendhilfe zuständig sind
05.10.	Ernährungspädagogische Fortbildung	Hamburger Krankenkassen (GKV)	Fachkräfte aus der Elternberatung
09.10.	Workshop: Wegweiser für eine zukunftsfähige Seniorenverpflegung: Der DGE-Qualitätsstandard	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Verpflegungsanbieter:innen in der Senior:innenverpflegung
09.10.	Workshop: Gelingende Beteiligung – Von Bedürfnissen und Bedarfen	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), GKV-Bündnis für Gesundheit, Pflegekassen nach §45 SGB XI	Kommunale Akteur:innen aus Prävention und Gesundheitsförderung
10.10.	Fachaustausch zum EU-Schulprogramm	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)	Alle am EU-Schulprogramm teilnehmenden Hamburger Grundschulen
11.10.	Konkretisierung der Ergebnisse aus dem Kongress Pakt für Prävention 2022 Expert:innenrunde zum Workshop 1 „In der Krise kommunizieren“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Unterzeichner:innen und Multiplikator:innen des Pakts für Prävention
25.10.	Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag Schwerpunktthema: Einsamkeit begegnen – aber wie? Anregungen und Impulse für ein besseres Mit- und Füreinander	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Multiplikator:innen, Fachkräfte und Bürger:innen in Hamburg
02.11.	Informationsveranstaltung für Fachkräfte zum Elternprogramm AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Fachkräfte für Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen
03.11.	Austauschtreffen für psychosoziale Unterstützer:innen		Zertifizierte MHFA-Ersthelfende
06.11.	Informationsveranstaltung zur Ausschreibung Gesunde Schule	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)	Interessierte Hamburger Schulen
07.11.	Auszeichnungsveranstaltung „Gesunde Schule“ für Grundschulen	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Hamburger Krankenkassen (GKV)	Hamburger Grundschulen mit der Auszeichnung „Gesunde Schule 2022/23“

08.11.	Workshop: Wir können (auch) Gesundheit! Gemeinsam auf dem Weg zur gesundheitskompetenten Einrichtung	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg
14.11.	Informationsveranstaltung für Fachkräfte zum Elternprogramm AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Fachkräfte für Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen
15.11.	Fachtagung Frühe Hilfen	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, der Schwangerenberatung, der Familienförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weitere Akteur:innen, die im Arbeitsfeld und in den Netzwerken der Frühen Hilfen in Hamburg tätig sind
16.11.	Workshop: 65 plus – Besonderheiten in der Ernährung	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Akteur:innen und Fachkräfte in der Senior:innenarbeit sowie alle Interessierten
20.11. – 11.12.	Elterntreffen AUSTAUSCHZEITEN	Deutsche Rentenversicherung Nord	Eltern von Kindern mit gesundheitlichen Belastungen
22.11.	Workshop: Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)	Netzwerk Gesunde Kitas in Hamburg, Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Interessierte Fachkräfte aus dem Bereich Gesund aufwachsen
29.11.	Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag Schwerpunktthema: „Wenig Geld – kein Gemüse? Anregungen und Impulse für Strategien zu gesunder Ernährung im Kontext von Armut“	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)	Multiplikator:innen, Fachkräfte und Bürger:innen in Hamburg
04.12.	Fachtagung: Demenzwissen für migrantische Communities und alle anderen	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Demenz-Support Stuttgart gGmbH, Netzwerk Migration und Demenz	Multiplikator:innen, die in den Feldern Demenz und Migration arbeiten
11.12.	Fach Austausch: Wohnungslosigkeit, Jugend und Gesundheit	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, GKV-Bündnis für Gesundheit	Fachkräfte aus den Bereichen Wohnungslosenhilfe, Jugendhilfe und Gesundheit
13.12.	Informationsveranstaltung: Gesundheitliche Belastungen bei Kindern: Bedeutung und Unterstützungsmöglichkeiten für die Familie	Deutsche Rentenversicherung Nord	Fachkräfte, die in der Beratung von Familien und Kindern tätig sind

8.3 Vernetzung

8.3.1 Netzwerke und Arbeitskreise der HAG

Inter- und intradisziplinärer Austausch und Zusammenarbeit ermöglichen Synergien und fördern wirksame Aktivitäten. Die HAG vernetzt Akteur:innen in ihren jeweiligen Arbeitsschwerpunkten und vermittelt zwischen Belangen und Bedarfen. Inhaltliche Schwerpunkte in den Arbeitskreisen und Netzwerken sind der fachliche Austausch, die gegenseitige Information, die Entwicklung gemeinsamer Ideen und Strategien sowie die Umsetzung von Fachveranstaltungen und Projekten.

Die aus den Arbeitskreisen und Netzwerken entstandenen Aktivitäten zeigen, dass es so gelingt, zielgerichtet, bedarfsorientiert und wirksam die Gesundheit der Hamburger Bürger:innen – insbesondere der Menschen, mit geringeren Teilhabechancen – zu fördern. Der Arbeitskreis „Sexualität“ ist ein selbstständig arbeitendes Gremium. Die weiteren Arbeitskreise und Netzwerke sind überwiegend eingebettet in die Fachbereiche „Gesund aufwachsen“ und „Gesundheit in der Stadt“.

Netzwerke und Arbeitskreise in der HAG	Mitglieder (Stand 12/2023)
AK Sexualität	20
AK Wohnungslosigkeit und Gesundheit	9
Austauschforum Netzwerkkoordinator:innen Frühe Hilfen Hamburg	8
Austauschplattform für inklusive Gesundheitsförderung	12
Caterer-Netzwerk	51
Netzwerk Gesunde Kitas in Hamburg	23

8.3.2 Netzwerkarbeit und Mitgliedschaften

Die HAG wirkt auf Landes- und Bundesebene in folgenden Netzwerken, Gremien, Arbeitskreisen und Vereinen:

Landesebene

- _AK KipE (Landesarbeitskreis Kinder psychisch erkrankter Eltern) von A: aufklaren
- _AK Mobil
- _Arbeitskreis für Arbeitssicherheit Hamburg
- _Fachkräftenetzwerk Fetales Alkoholsyndrom (FASD)
- _FiT – Fit im Team
- _Forum Schule zur Umsetzung des Hamburger Masterplans BNE 2030
- _Gesundheitswirtschaft Hamburg e.V.
- _Hamburger Bündnis gegen Schütteltrauma
- _Hamburger Landeskongress Versorgung
- _Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.
- _HAM-NET Hamburger Netzwerk für Versorgungsforschung
- _Pakt für Prävention – Gemeinsam für ein gesundes Hamburg!
- _Präventionsnetzwerk-Nord
- _Qualitätszirkel Schulverpflegung
- _Themengruppe Nachhaltige StadtGesundheit Hamburg der Patriotischen Gesellschaft von 1765
- _Verbraucherzentrale Hamburg e.V.
- _Zukunftsrat Hamburg e.V.

Bundesebene

- _Aktionsbündnis Seelische Gesundheit
- _Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit e.V. (BAG-BEK e.V.)
- _Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPg)
- _Gesunde Städte-Netzwerk
- _Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“

9. Verein und Geschäftsstelle

9.1 Vorstand

Vorsitzende

_ Prof. Dr. Susanne Busch, Competence Center Gesundheit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg

Stellvertretende Vorsitzende

_ Michael Gümbel, Arbeit & Gesundheit e.V.

_ Dr. Heike Schambortski, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) (bis November 2023)

Vorstandsmitglieder

_ Dr. Pedram Emami, Ärztekammer Hamburg

_ Fleur Glaner, UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (seit November 2023)

_ Dr. Silke Heinemann, Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)

_ Martina Henkelmann, Hebammen Verband Hamburg e.V. (seit November 2023)

_ Kathrin Herbst, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

_ Christa Herrmann, KISS c/o Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.

_ Dr. Annika Hoffmann, Hamburger Volkshochschule

_ Lars Kaiser, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) (seit November 2023)

_ Heike Peper, Psychotherapeutenkammer Hamburg

_ Beate Proll, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)

_ Dr. Susanne Pruskil, Bezirkslicher Öffentlicher Gesundheitsdienst Hamburg

_ Dr. Arnold Rekittke, ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

_ Dr. Heike Schambortski (bis November 2023), Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

_ Sebastian Schulze, UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (bis November 2023)

_ Jens Stappenbeck, Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V. (AGFW)

_ Andrea Sturm, Hebammen Verband Hamburg e.V. (bis Mai 2023)

Herzlichen Dank an alle Mitglieder des Vorstandes für ihr Engagement und die Unterstützung!

9.2 Institutionelle Mitglieder

- _Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
- _AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse
- _Arbeit & Gesundheit e.V.
- _Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (AGFW)
- _Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. (ajs)
- _Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen Hamburg
- _Ärztammer Hamburg
- _Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde)
- _Behörde für Schule und Berufsbildung, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
- _Beratung für Auffällige Kraftfahrer:innen Hamburg Nord e.V.
- _Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)
- _Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., LV Hamburg
- _Bezirklicher Öffentlicher Gesundheitsdienst Hamburg
- _BKK – Landesverband NORDWEST
- _Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V.
- _Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Landesstelle Hamburg
- _Competence Center Gesundheit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg
- _Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V./KISS
- _Deutsche Psychotherapeuten Vereinigung e.V., Landesgruppe Hamburg
- _Deutsche Rentenversicherung Nord (Fördermitglied)
- _Deutscher Diabetiker Bund, Regionalverband Nord
- _Deutscher Kinderschutzbund, LV Hamburg e.V.
- _DRK Landesverband Hamburg e.V.
- _Elbe-Werkstätten GmbH
- _Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH
- _Evangelische Stiftung Alsterdorf
- _Förderverein für Interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung e.V. (FiSD)
- _Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

- _Hamburger Apothekerverein e.V.
- _hamburger arbeit GmbH
- _Hamburger Krebsgesellschaft e.V.
- _Hamburger Sportbund e.V.
- _Hamburger Volkshochschule
- _Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.
- _Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e.V., Landesverband Hamburg
- _Hausärzteverband Hamburg e.V.
- _Hebammen Verband Hamburg e.V.
- _I.K.A.R.U.S. – Informations- und Kontaktstelle Aktiver Ruhestand e.V.
- _IKK classic
- _Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
- _Jugendhilfe e.V.
- _Kassenärztliche Vereinigung Hamburg
- _Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Hamburg e.V. (LAJH e.V.)
- _Landesfrauenrat Hamburg e.V.
- _Landes-Seniorenbeirat Hamburg
- _Leben mit Behinderungen Hamburg Sozialeinrichtungen gGmbH
- _Nichtraucherschutz Hamburg e.V.
- _Patienten-Initiative e.V.
- _PFLEGEN & WOHNEN Hamburg GmbH
- _pro familia, Landesverband Hamburg e.V.
- _Psychotherapeutenkammer Hamburg
- _psygesa – Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz e.V.
- _quatraCare Gesundheitsakademie Hamburg gGmbH
- _Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)
- _Such(t)- und Wendepunkt e.V.
- _Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), ChildPublicHealth

- _ Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), Institut für Medizinische Soziologie
- _ Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Landesvertretung Hamburg
- _ Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V., Landesverband Hamburg
- _ Verband für Turnen und Freizeit e.V., Landesturnverband Hamburg
- _ Verbraucherzentrale Hamburg e.V.
- _ ver.di Landesbezirk Hamburg
- _ Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (UVNord)
- _ Zentrale für Ernährungsberatung e.V.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitgliedschaft!

9.3 Team der HAG-Geschäftsstelle

Geschäftsführung

Petra Hofrichter
Geschäftsführung | Fachliche Leitung | Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg

Alexis Malchin
Geschäftsführung | Wirtschaftliche Leitung

Geschäftsstellenmanagement

Fabian Albrecht (seit Juli 2023)
Veranstaltungsmanagement | IT

Monika Brockhinke
Finanz- und Projektmanagement

Doreen Dresler
Officemanagement

Leah Finger (ab April 2023)
Personal- und Vertragswesen | Vereinsverwaltung

Annette Kunz (bis Januar 2023)
Personal- und Vertragswesen | Vereinsverwaltung

Fabian Stölzel (bis Juli 2023)
Veranstaltungsmanagement

Maja Sudeck
Assistentin im Eventbereich und Geschäftsstellenmanagement

Christian Zimmermann (seit Juli 2023)
Veranstaltungsmanagement | Medienerstellung | CRM

Referent:innen und Projektassistenzen

Silke Bornhöft
Vernetzungsstelle Schulverpflegung | IN FORM Projekt | Ernährungspädagogische Angebote |
Vernetzungsstelle Seniorenernährung

Claudia Duwe
Pakt für Prävention | MHFA – Mental Health First Aid

Stephanie Forman
Geschäftsstelle zur Umsetzung der Landesrahmenvereinbarung nach § 20f SGB V |
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg

Dr. Daniel Franz
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg | Fachstelle Leben mit Demenz

Henrieke Franzen
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Hamburg

Dörte Frevel
Öffentlichkeitsarbeit

Maria Gies
Eltern-Programm Schatzsuche

Silke Hoops
GEsundeZEITEN | Vernetzungsstelle Seniorenernährung

Lena Marie Jacobi
Frühe Hilfen | Kita-Netzwerk | Elternprogramm AUStauschZEITEN

Sylke Känner
Eltern-Programm Schatzsuche | Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg | MHFA – Mental Health First Aid

Wiebke Krahmer (bis Juli 2023)
Öffentlichkeitsarbeit

Doris Kreinhöfer
Fachstelle Leben mit Demenz

Claudia Lohkamp (bis Januar 2023)
Eltern-Programm Schatzsuche Hamburg

Katharina Mayer (in Elternzeit)
Eltern-Programm Schatzsuche

Ulf Meinus (bis August 2023)
Eltern-Programm Schatzsuche Hamburg

Imke Müller-Maack (in Elternzeit)
Eltern-Programm Schatzsuche

Christine Orlt (bis Februar 2023)
Medienerstellung

Silke Prüßner (seit April 2023)
Gesundheit: Wissen.Weitergeben.Wirken. | Eltern-Programm Schatzsuche Hamburg

Elisa Rongstock
Eltern-Programm Schatzsuche | Frühe Hilfen

Svenja Rostosky
Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg | Elternprogramm AUStauschZEITEN

Mia Schafmeister (in Elternzeit)
Vernetzungsstelle Schulverpflegung | IN FORM Projekt Gesunde Schule

Stephanie Schluck (seit März 2023)
Öffentlichkeitsarbeit

Moritz Schönfeld (seit Dezember 2023)
Gesundheit: Wissen.Weitergeben.Wirken. | Landungsbrücke – Ich gehe meinen Weg

Selina Wachowiak
Vernetzungsstelle Schulverpflegung | IN FORM-Projekt | Gesunde Schule

Weitere Mitarbeiter:innen und Unterstützer:innen:

Amelie Dahl

Ute Hantelmann

Philip Hoops

Annika Imme

Cara Jamrosy

Tina Linke

Anne Schelberger

Janis Wilberding

Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) macht sich für soziallyagenbezogene Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten stark. Sie arbeitet auf Grundlage der Ottawa-Charta.

Ihr Ziel ist, das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Hamburger Bevölkerung zu stärken.

Als landesweites Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung organisiert sie Netzwerke, koordiniert fachlichen Austausch, berät Institutionen, Einrichtungen und Initiativen, macht Qualifizierungsangebote, unterstützt Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung, informiert zu aktuellen Fragen und fördert Projekte von Dritten.

Die HAG ist unabhängig und gemeinnützig. Ihre Arbeit wird finanziert aus Mitteln der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) sowie aus Projektmitteln von Krankenkassen (GKV), anderen Trägern und mit Mitgliedsbeiträgen.

www.hag-gesundheit.de | Telefon 040 288 03 64-0

